

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Markus Frohnmaier, Dietmar Friedhoff, Ulrich Oehme, Dr. Harald Weyel und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/25983 –**

### **Programme der deutschen Entwicklungszusammenarbeit**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Nach der Gemeinsamen Verfahrensreform (GVR 2017) zwischen dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) sind sogenannte Programme zentrales Steuerungselement der staatlichen deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Die Fragesteller interessieren sich deshalb für die konkrete Ausgestaltung der sich in Anwendung befindlichen Programme.

1. Welche Programme finden im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit Anwendung?
  - a) Welche Ausgangslage wird in den angewandten Programmen jeweils beschrieben?
  - b) Welche Indikatoren auf Impactebene (entwicklungspolitischer Nutzen bzw. Programmziel) werden in den angewandten Programmen jeweils benannt?
  - c) Welche konkreten Maßnahmen der Technischen und Finanziellen Zusammenarbeit (Module) werden in den angewandten Programmen jeweils gebündelt?
  - d) Welche Modulziele (Outcome-Ebene) verfolgen die beauftragten Module jeweils?

Zu den Fragen 1 bis 1d wird auf die Anlage verwiesen.\* Dort werden die Programme der bilateralen finanziellen und technischen Zusammenarbeit (FZ bzw. TZ) aufgeführt, die nach Einführung der Gemeinsamen Verfahrensreform (GVR) 2017 erstellt wurden. Zu Frage 1b wird jeweils das Programmziel benannt.

---

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/26343 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Bezüglich der Indikatoren noch nicht abgeschlossener Vorgänge wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/22591 verwiesen.

2. In welchen Ausnahmefällen können Module auch außerhalb von Programmen beauftragt und durchgeführt werden?

Module können auch außerhalb von Programmen beauftragt werden. Module der bilateralen FZ und TZ außerhalb von Programmen orientieren sich beispielsweise an thematischen Steuerungsdokumenten oder an strategischen Zielen für die Zusammenarbeit mit einem Land.

3. Welche operativen Steuerungselemente oberhalb von konkreten Maßnahmen (analog der Module) der Technischen und Finanziellen Zusammenarbeit standen dem BMZ vor Inkrafttreten der GVR 2017 zur Verfügung?

Vor Inkrafttreten der GVR 2017 konnten konkrete Maßnahmen der bilateralen FZ und TZ gemeinsam als sogenannte Programmvorschlüsse beauftragt werden. Solche Programmvorschlüsse beschrieben die Situation und übergeordneten Zielsetzungen in einem Schwerpunkt der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit einem Land.

## Anlage zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD „Programme der deutschen Entwicklungszusammenarbeit“

### I. Region Afrika

Folgende Programme wurden im Regionalbereich Afrika seit Juni 2017 nach den seit-her gültigen GVR-Vorgaben erstellt:

#### 1. Ägypten

##### 1.1 EZ-Programm „Programm Energieeffizienz und Erneuerbare Energie“

Programmziel	Die ägyptische Bevölkerung und Wirtschaft hat Zugang zu einer zuverlässigen und kosteneffizienten Energieversorgung mit einer verringerten Energieintensität und optimal ins System integrierten erneuerbaren Energien.
Ausgangslage/Kernproblem	Der ägyptische Energiesektor befindet sich im Kontext eines hohen Bevölkerungswachstums, eines ineffizienten Energiesystems sowie anhaltend hoher Stromnachfrage im starken Wandel hinsichtlich des starken Zubaus von fossilen und erneuerbaren Energieträgern sowie der Reformen in Bezug auf Tarifprogramme und Subventionsabbau.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Ägyptisch-Deutsches Komitee zur Förderung der Erneuerbaren Energien, der Energieeffizienz und des Umweltschutzes in Ägypten (JCEE)“, Modulziel: Der operative Rahmen zur Verringerung der CO2-Intensitäten in Stromversorgung und -verbrauch ist verbessert.</li> <li>2. FZ - „Windpark Gabal el Zayt“, Modulziel: Einführung einer effizienten, ökologischen und sozial verträglichen Erzeugung von elektrischer Energie unter Vermeidung von CO2-Emissionen.</li> <li>3. FZ - „Windpark Golf of Suez“, Modulziel: Beitrag zur nachhaltigen, effizienten und ökologisch verträglichen Erzeugung von elektrischer Energie sowie zur Vermeidung von CO2-Emissionen.</li> <li>4. FZ - „Energieeffizienz (öffentliche Gebäude – Universitäten)“, Modulziel: Die Universitäten betreiben die energieeffizienten technischen Komponenten nachhaltig und reduzieren ihren (den investiven Maßnahmen zuzuordnenden) Energieverbrauch.</li> <li>5. FZ - „Solarpark Zafarana Erneuerbare Energien – Solarkraftwerk“, Modulziel: Kosteneffiziente, ökologisch und sozial verträgliche Erweiterung der Erzeugungskapazität aus erneuerbaren Energien unter Vermeidung von CO2 Emissionen.</li> <li>6. FZ - „Rehabilitierung von Wasserkraftwerken II“, Modulziel: Nachhaltige Sicherstellung der Wasserkraft als Beitrag zu einer zuverlässigen, klimafreundlichen und kosteneffizienten Stromversorgung sowie zur Netzstabilisierung und Deckung von Spitzenlasten</li> </ol>

	7. FZ - „Umweltmaßnahmen III“, Modulziel: Sicherstellung eines ordnungsgemäßen und effizienten Betriebs der Kraftwerke (Damanhour und Ataka) zur Reduzierung der Umweltbelastung.
--	---

### 1.2 EZ-Programm „Berufsbildung“

Programmziel	Die Beschäftigungssituation junger Erwachsener in Ägypten ist quantitativ und qualitativ verbessert.
Ausgangslage/Kernproblem	Die Situation am Arbeitsmarkt gehört aufgrund hoher Arbeitslosigkeit (insbesondere unter Jugendlichen) bei anhaltend hohem Bevölkerungswachstum, prekären Arbeitsverhältnissen und Mangel an Arbeits- und Sozialstandards zu den drängendsten politischen und sozio-ökonomischen Herausforderungen Ägyptens.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Beschäftigungsförderung“, Modulziel 1: Die evidenzbasierte, an der Nachfrage des Arbeitsmarkts orientierte Ausrichtung des Übergangsprozesses von der Schule in den Arbeitsmarkt ist für Berufsschülerinnen und Berufsschüler sowie Berufsschulabsolventinnen und -absolventen gestärkt. Modulziel 2: Die Voraussetzungen für eine verbesserte duale Berufsausbildung im Rahmen der Berufsbildungsreform sind geschaffen.</li> <li>2. TZ - „Teilhabe durch Beschäftigung – Zugänge zum Arbeitsmarkt erleichtern“, Modulziel: Die Beschäftigungssituation für junge Ägypter und Ägypterinnen ist verbessert.</li> <li>3. FZ - „Förderung der beruflichen Bildung“, Modulziel: Geförderte Berufsschulen/Kompetenzzentren verfügen über verbesserte technische und personelle Kapazitäten und bieten eine arbeitsmarktrelevante, qualitativ hochwertige und praxisorientierte Berufsausbildung an.</li> </ol>

### 1.3 EZ-Programm „Privatsektorförderung“

Programmziel	Die Rahmenbedingungen und das Finanzierungsumfeld ermöglichen dem Privatsektor Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen.
Ausgangslage/Kernproblem	Zentrale Herausforderungen für die Schaffung von produktiven und menschenwürdigen Arbeitsplätzen sind die niedrige Produktivität und daher fehlende Wettbewerbsfähigkeit der ägyptischen Privatwirtschaft, der stark ausgeprägte informelle Sektor, der Mangel an geeigneten Finanzinstrumenten sowie die unzureichende Innovationskraft.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen“, Modulziel: Die Voraussetzungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von und zur Schaffung von Arbeitsplätzen in Kleinst-, kleinen und mittelständischen Unternehmen (KKMU) und Start-ups der Verarbeitungsindustrie und ihrer Zulieferbranchen sind verbessert.</li> </ol>



	<ol style="list-style-type: none"> <li>2. TZ - „Förderung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für kleine und mittelständische Unternehmen“, Modulziel: Die Inklusion und Stabilität des ägyptischen Finanzsektors ist im Hinblick auf positive Beschäftigungseffekte in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) gestärkt.</li> <li>3. TZ - „Einkommenssteigerung von Kleinbauern“, Modulziel: Das Einkommen von kleinbäuerlichen Betrieben in Oberägypten ist durch Anwendung landwirtschaftlicher Innovationen gestiegen.</li> <li>4. TZ - „Jobpartnerschaften und Mittelstandsförderung in Ägypten“, Modulziel: Ägyptische, afrikanische und europäische Unternehmen in Ägypten verzeichnen ein beschäftigungswirksames Wachstum.</li> <li>5. FZ - „KKMU-Finanzierung I“, Modulziel: Der Zugang ägyptischer KKMU zu bedarfsgerechten Finanzdienstleistungen hat sich verbessert, sodass KKMU Beschäftigung und Einkommen sichern und schaffen können.</li> <li>6. FZ - „KKMU Finanzierung II“, Modulziel: Verbesserter Zugang zu Finanzdienstleistungen für KKMU, insbesondere für Frauen und in ländlichen Gebieten.</li> </ol>
--	--

#### 1.4 EZ-Programm „Abfallmanagement“

Programmziel	Die ägyptische Bevölkerung profitiert von Verbesserungen des Abfallwirtschaftssystems zur Stärkung von Ressourcen-, Gewässer- und Klimaschutz unter Einbeziehung der Privatwirtschaft.
Ausgangslage/Kernproblem	Das Fehlen eines geordneten Abfallwirtschaftssystems sowie der jahrzehntelange Investitionsstau stellen ein grundlegendes Problem in Ägypten dar. Das hohe Bevölkerungswachstum und die absehbaren negativen Folgen des Klimawandels werden die Abfallsituation noch weiter verschärfen.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Nationales Abfallwirtschaftsprogramm“, Modulziel: Die Umsetzung des nationalen strategischen Plans für integrierte Abfallwirtschaft wurde unter Einbeziehung des Privatsektors auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene verbessert</li> <li>2. FZ - „Nationales Siedlungsabfallwirtschaftsprogramm“, Modulziel: Ein umwelt- und klimaschonendes Siedlungsabfallentsorgungssystem gemäß den nationalen Regelungen ist in den jeweiligen Projektregionen in ausgewählten Gouvernoraten aufgebaut.</li> </ol>

## 2. Äthiopien

### 2.1 EZ-Programm „Förderung der landwirtschaftlichen Produktivität in Äthiopien“

Programmziel	Die Einkommens- und Beschäftigungssituation der ländlichen Bevölkerung Äthiopiens ist nachhaltig verbessert durch landwirtschaftliche Produktivitätssteigerung und den Aufbau von KKMU im vor- und nachgelagerten Bereich.
Ausgangslage/Kernproblem	Wegen der geringen landwirtschaftlichen Produktivität Kleinbäuerlicher Betriebe in den Anbaugebieten Äthiopiens wird das

	Beschäftigungspotential im Sektor nicht ausgeschöpft und ist das Einkommen der ländlichen Bevölkerung insgesamt niedrig.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion durch Innovation (inkl. Mechanisierung)“, Modulziel: Die Anzahl der Kleinbauern und Kleinbäuerinnen, die qualitativ hochwertige Mechanisierungsleistungen nutzen, ist erhöht.</li> <li>2. TZ - „Aufbau der Avocado- und Sesam-Wertschöpfungskette in Äthiopien“, Modulziel: Förderung einer marktorientierten, diversifizierten und wettbewerbsfähigen Avocado- und Sesam-Wertschöpfungsketten (WSK), dabei Ausbau der Sesam WSK und Aufbau der Avocado WSK (von der Kultivierung über die Verarbeitung bis zum Export der Produkte)</li> <li>3. FZ - „Steigerung der Produktivität in der Landwirtschaft durch Mechanisierung (Leasing)“, Modulziel: Verbesserung des nachhaltigen Zugangs zu Leasing als neuem Finanzprodukt für landwirtschaftliche KMU (Landwirte, Lohnunternehmen) zur Finanzierung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten</li> </ol>

## 2.2 EZ-Programm „Privatwirtschaftsförderung in Äthiopien“

Programmziel	Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sowie die Beschäftigungs- und Einkommenssituation im äthiopischen Privatsektor, insbesondere für Eigentümer und Eigentümerinnen sowie Beschäftigte von (K)KMU, sind im Sinne einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung verbessert.
Ausgangslage/Kernproblem	Schwierige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, ein schwach ausgeprägter Privatsektor, ein eingeschränkter Zugang zu Finanzmitteln sowie kaum verankerte Sozial- und Umweltstandards hemmen eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung Äthiopiens und führen zu hoher Arbeitslosigkeit.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Umwelt- und Sozialstandards in der Textil- und Bekleidungsindustrie“, Modulziel: Die wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit der äthiopischen Textil- und Bekleidungsindustrie ist gestärkt.</li> <li>2. TZ - „Jobpartnerschaften und Mittelstandsförderung in Äthiopien“, Modulziel: Unternehmen in ausgewählten Sektoren verzeichnen ein beschäftigungswirksames Wachstum.</li> <li>3. FZ - „Reformfinanzierung inkl. Begleitmaßnahmen „Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit“, Modulziel: Unterstützung der äthiopischen Reformagenda beim Übergang zu einem stärker privatwirtschaftlich orientierten Entwicklungsmodell durch verbesserte Rahmenbedingungen für Investitionen und Zugang zu Finanzdienstleistungen für in- und ausländische Privatunternehmen.</li> </ol>

### 3. Benin

#### 3.1 EZ-Programm „Gute Regierungsführung und Digitalisierung staatlicher Dienste in Benin“

Programmziel	Die Transparenz und Effizienz der öffentlichen Verwaltung und insbesondere des öffentlichen Finanzwesens in Benin hat sich erhöht und schafft verbesserte Bedingungen für öffentliche und privatwirtschaftliche Investitionen und für die Umsetzung der Agenda 2030 auf allen Ebenen.
Ausgangslage/Kernproblem	In einem Umfeld ungenügender Transparenz und Rechenschaft ist die öffentliche Verwaltung nicht ausreichend in der Lage dazu, entwicklungsrelevante öffentliche Investitionen umzusetzen, privatwirtschaftliche Investitionen sowie Einnahmen zu mobilisieren und die zentrale wie auch dezentrale Umsetzung der Agenda 2030 zu fördern.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Unterstützung der Reform der öffentlichen Finanzen zur Erreichung der SDG und Mobilisierung der staatlichen Einnahmen (ReFORME)“, Modulziel: Nationale sowie kommunale Haushaltszyklen werden entsprechend der Prinzipien guter finanzieller Regierungsführung umgesetzt.</li> <li>2. FZ - „Unterstützung der Dezentralisierung und Kommunalentwicklung (FADeC V)“, Modulziel: Beitrag zur Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs der Bevölkerung zu einer angemessenen und nachhaltigen Grundversorgung durch den nationalen Finanztransfermechanismus FADeC im Einklang mit den Grundsätzen der Good Governance.</li> <li>3. FZ - „Stärkung zentraler Governance-Strukturen (PRSCG I und II, eGov-Vorhaben)“, Modulziel: Schaffung eines verlässlichen und sicheren Datennetzwerks für die öffentliche Verwaltung, insbesondere des Finanzwesens, das für die Einführung von webbasierten IT-Anwendungen genutzt wird.</li> </ol>

### 4. Burundi

#### 4.1 EZ-Programm „Förderung des Gesundheitssektors in Burundi“

Programmziel	Die Gesundheitssituation der burundischen Bevölkerung ist im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte (SRGR) verbessert.
Ausgangslage/Kernproblem	Der Zugang zu erreichbaren, akzeptablen und bezahlbaren Gesundheitseinrichtungen und SRGR-Diensten ist, vor allem für die arme Bevölkerung und insbesondere für Frauen und Mädchen, unzureichend.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Stärkung der Gesundheitsstrukturen im Bereich Familienplanung und Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte, SRGR“, Modulziel: Die Qualität der Versorgung mit Diensten der SRGR ist in den Provinzen Mwaro, Muramvya und Gitega verbessert</li> <li>2. FZ - „Ergebnisorientierte Finanzierung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit in Burundi – NRO“, Modulziel:</li> </ol>

	Die Nutzung von qualitativ verbesserten Basisgesundheitsdienstleistungen mit besonderem Fokus auf Dienstleistungen im Bereich SRGR hat sich in den Provinzen Gitega, Muramvya und Mwaro erhöht.
--	---

## 5. Côte d'Ivoire

### 5.1 EZ-Programm „Reformprogramm Energie in Côte d'Ivoire“

Programmziel	Der Zugang zu einer kostengünstigen und sauberen Energieversorgung, auch für benachteiligte Bevölkerungsteile und KKMU, hat sich verbessert, die CO <sub>2</sub> -Emissionen zum Schutz des Klimas wurden gemindert, der Privatsektor, das Wirtschaftswachstum und die Beschäftigung wurden gefördert.
Ausgangslage/Kernproblem	Es bestehen eine Unterversorgung der Bevölkerung und Unternehmen mit Elektrizität, ein noch nicht nachhaltiger Energiemix und die Notwendigkeit private Investitionen sowie Beschäftigung durch eine Verbesserung der Rahmenbedingungen zu erhöhen.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Berufliche Bildung im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“, Modulziel: Auf dem Markt für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz steht vermehrt einheimisches spezialisiertes Fach- und Management-Knowhow zur Verfügung.</li> <li>2. FZ - „FZ-Programm Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (Investition &amp; Begleitmaßnahme)“, Modulziel: Private und öffentliche Stromkonsumenten im urbanen und ländlichen Raum profitieren von einer durch private Investitionen beförderten klimafreundlichen Energieversorgung.</li> <li>3. FZ - „Reformfinanzierung Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“, Modulziel: Die Rahmenbedingungen für Investitionen in den Bereichen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind verbessert und ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Nationally Determined Contributions (NDC) wurde geleistet.</li> </ol>

## 6. East African Community (EAC)

### 6.1 EZ-Programm „Regionale wirtschaftliche und soziale Integration“

Programmziel	Die wirtschaftliche und soziale Integration der EAC Partnerländer ist vertieft.
Ausgangslage/Kernproblem	Umsetzungsdefizite bei den bereits beschlossenen Integrationschritten verhindern, dass wirtschaftliche und gesellschaftliche Vorteile des Integrationsprozesses von Unternehmen und Bevölkerung hinreichend genutzt werden können.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Unterstützung der Markt- und Menschenorientierten Integration in der Ostafrikanischen Gemeinschaft“, Modulziel: Die Rahmenbedingungen für die Steigerung der Wertschöpfung in ausgewählten regionalen Wirtschaftssektoren in der Ostafrikanischen Gemeinschaft sind verbessert.</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>2. TZ - „Stärkung der regionalen Qualitätsinfrastruktur für ausgewählte Sektoren“, Modulziel: Die Qualitätsinfrastruktur (QI) in der Ostafrikanischen Gemeinschaft (East African Community, EAC) ist entsprechend der Bedürfnisse der ausgewählten Sektoren, Pharmazie, Leder und Obst/Gemüse, gestärkt.</li> <li>3. TZ - „Exzellenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien in Ostafrika“, Modulziel: Leistungsangebote ostafrikanischer Hochschulen entsprechen den Bedarfen von privatwirtschaftlichen, staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren des digitalen Wandels in der Region.</li> <li>4. FZ - „Unterstützung der AKU Media School in der Ostafrikanischen Gemeinschaft“, Modulziel: Die gestärkten Kapazitäten im Mediensektor erhöhen Qualität und Zugang zu Medien in Ostafrika.</li> <li>5. FZ - „EAC-Stipendienprogramm“, Modulziel: Master-Stipendiatinnen und Teilnehmerinnen der Kurzzeitrainings engagieren sich nach ihrem Universitätsabschluss in MINT-/wirtschaftswissenschaftlichen Fächern als Change Agents für die regionale Integration und wirtschaftliche Entwicklung in der EAC.</li> <li>6. FZ - „Integriertes Wasserressourcenmanagement für das Einzugsgebiet des Viktoriasees“, Modulziel: Über die Stärkung der Lake Victoria Basin Commission (LVBC) als langfristige, strategische Institution im Bereich der regionalen Wasserbewirtschaftung wird die Verfügbarkeit und die Qualität der Ressource Wasser im Einzugsgebiet des Viktoriasees verbessert.</li> </ol>
--	--

## 7. Kamerun

### 7.1 EZ-Programm „Ländliche Entwicklung“

Programmziel	Die ökonomische Situation der ländlichen Bevölkerung, insbesondere von Frauen und jungen Menschen hat sich verbessert.
Ausgangslage/Kernproblem	Isolation und geringer Marktzugang, mangelnder Zugang zu Finanzdienstleistungen (FDL) und ungenügender Besitz produktiver Güter beschreiben weiter das Kernproblem.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Unterstützung der ländlichen Entwicklung“, Modulziel: Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der privaten Akteure in der Land- und Viehwirtschaft ist unter Berücksichtigung an den Klimawandel angepasster Produktionssysteme gestiegen.</li> <li>2. TZ - „Boden-Informationen für eine nachhaltige Bodennutzung“, Modulziel: Akteure der ländlichen Entwicklung nutzen Bodeninformationen für nachhaltige Bodennutzung in den Regionen Nord und Adamaoua (und Südwest).</li> <li>3. TZ - „Beratung zum nachhaltigen Bodenmanagement im ländlichen Raum“, Modulziel: Landwirtschaftliche Forschungs- und Beratungsdienste sind in der Lage, Empfehlungen zum Komplex Boden, Wasser, Pflanze und Klima zu verbreiten.</li> </ol>

	4. FZ - „Ländliche Infrastruktur“, Modulziel: Die nachhaltige und ganzjährige Nutzung der ausgebauten ländlichen Wege und Infrastruktur trägt zur nachhaltigen Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion bei.
--	--

## 8. Kenia

### 8.1 EZ-Programm „Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung — Förderung von Jugendbeschäftigung und Beruflicher Bildung“

Programmziel	Jugendlichen Beschäftigungsperspektiven durch praxisorientierte Ausbildung, Förderung von Unternehmertum und Selbstständigkeit zu verschaffen.
Ausgangslage/Kernproblem	Jedes Jahr drängen bis zu 800.000 Jugendliche auf den Arbeitsmarkt, von denen nur rund zehn Prozent einen Arbeitsplatz im formellen Sektor finden.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Förderung von Jugendbeschäftigung und Beruflicher Bildung“, Modulziel: Die inhaltlichen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen für die pilothafte Durchführung beschäftigungsorientierter kooperativer Berufsbildung sind geschaffen.</li> <li>2. TZ - „Programm zur Förderung des Unternehmertums und von Beschäftigung“, Modulziel: Das beschäftigungswirksame Wachstum von formellen und informellen Jungunternehmen in ausgewählten industrie- und serviceorientierten Branchen ist erhöht.</li> <li>3. FZ - „Förderung beruflicher Bildung, Phase 1-3, inkl. IKT-Komponente“, Modulziel: Kenianische Jugendliche haben erfolgreich eine arbeitsmarktrelevante Berufsausbildung (Qualität und Praxisorientierung) an den neu geschaffenen Exzellenzzentren für kooperative Berufsbildung abgeschlossen.</li> <li>4. FZ - „Jugendfreundliche Dienste - VIVA“, Modulziel: Beitrag zu einem verbesserten, gleichberechtigten Zugang zu wesentlichen Leistungen für Jugendliche in den Zielregionen Kilifi/Mombasa, Kisumu und Nairobi durch die Verknüpfung von Gesundheitsdiensten, Sport, Berufsqualifikation und Aufklärungsarbeit.</li> <li>5. FZ - „Stipendien für Sekundar- und Berufsbildung (Wings to Fly Phase II-IV)“, Modulziel: Bedürftige Jugendliche mit bisher herausragenden Leistungen durch Stipendien eine qualitativ gute Sekundarschulbildung sowie erste berufliche Ausbildung zu ermöglichen und ihr gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein zu stärken.</li> <li>6. FZ - „Programm zur Förderung des Unternehmertums (Gründerzentrum)“, Modulziel: Beschäftigung wurde durch Selbstständigkeit, dauerhafte Anstellung oder Wachstum eines Unternehmens geschaffen.</li> </ol>

### 8.2 EZ-Programm „Nachhaltige Landwirtschaft und Jugendbeschäftigung“

Programmziel	Die Einkommens- und Beschäftigungsmöglichkeiten entlang von Agrarwertschöpfungsketten sind
--------------	--

	nachhaltig verbessert, insbesondere für junge Menschen und Frauen.
Ausgangslage/Kernproblem	Trotz hoher wirtschaftlicher Bedeutung der Landwirtschaft bleiben Potenziale für breitenwirksame Einkommenserhöhungen und Beschäftigung im Ernährungssektor – besonders für junge Menschen – noch größtenteils ungenutzt.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Jugendbeschäftigung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft im Westen Kenias“, Modulziel: Die ländliche Jugend im Westen Kenias verfügt über verbesserte Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in ausgewählten Wertschöpfungsketten der Agrar- und Ernährungswirtschaft.</li> <li>2. TZ - „Stärkung der Kapazitäten von IGAD zur Erhöhung der Dürresilienz am Horn von Afrika“, Modulziel: Die spezifischen IGAD-Kapazitäten zum Management natürlicher Ressourcen wurden innerhalb ausgewählter Cluster (hier Region Karamoja-Cluster) gestärkt.</li> <li>3. FZ - „Privatsektorförderung in der Landwirtschaft-Bewässerung Lower Nzoia I“, Modulziel: Durch eine höhere Ausnutzung des Bewässerungspotentials soll die landwirtschaftliche Produktivität der Zielbevölkerung nachhaltig erhöht und damit ein Beitrag zur regionalen Ernährungssicherung geleistet werden.</li> <li>4. FZ - „Kleinbewässerung Mount Kenya IV“, Modulziel: Durch eine höhere Ausnutzung des Bewässerungspotentials soll die landwirtschaftliche Produktivität der Zielbevölkerung nachhaltig erhöht und damit ein Beitrag zur regionalen Ernährungssicherung geleistet werden.</li> <li>5. FZ - „Stärkung der Dürresilienz in Nordkenia“, Modulziel: Durch den Ausbau geeigneter Infrastruktur sollen die Dürresilienz und Klimawandelanpassungsfähigkeit der pastoralen und agropastoralen Produktions- und Lebensgrundlage nachhaltig gestärkt und dadurch die Ernährungssicherheit der Zielgruppe erhöht werden.</li> <li>6. FZ - „Rehabilitierung Ländlicher Wege in Westkenia, Phase II“, Modulziel: Der verbesserte Zugang der ländlichen Bevölkerung zu landwirtschaftlichen Märkten und sozioökonomischer Infrastruktur durch vermehrte Nutzung eines rehabilitierten, klimaresilienten und ganzjährig befahrbaren Straßennetzwerkes.</li> </ol>

## 9. Kongo, Demokratische Republik

### 9.1 EZ-Programm „Nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in DR Kongo“

Programmziel	Die DR Kongo nutzt die internationale Nachfrage nach verantwortungsvoll geförderten Rohstoffen für beschäftigungswirksamen Auf- und Ausbau der lokalen Wertschöpfung.
Ausgangslage/Kernproblem	Die kongolesische Wirtschaft befindet sich aufgrund der hohen politischen Instabilität, der mangelnden Durchsetzung eines handlungspolitischen Rahmens seitens des Staates und einer damit verbundenen Zurückhaltung der Investoren in einer sehr angespannten Situation; hinzu kommen bürgerkriegsähnliche

	Zustände in vielen Landesteilen, Misswirtschaft und Korruption sowie der Rohstoffpreisverfall in den Jahren 2016 und 2017.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Integrierte wirtschaftliche Entwicklung im Rohstoffsektor“, Modulziel: Der Bergbau trägt zur nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Transformation der DR Kongo bei.</li> <li>2. TZ - „Förderung der finanziellen Inklusion“, Modulziel: Kleinst-, Klein und mittlere Unternehmen (KKMU) sowie einkommenschwache Haushalte in der DR Kongo nutzen vermehrt Finanzdienstleistungen.</li> <li>3. TZ - „Stärkung von Transparenz und Kontrolle im Rohstoffsektor“, Modulziel: Die Wirtschafts-, Umwelt- und Arbeitsbedingungen sowie der rechtliche Status der Betriebe im artisanalen und im Kleinbergbau der DR Kongo sind verbessert.</li> <li>4. FZ - „Sektorprogramm Mikrofinanz IV (FPM ASBL und SA)“, Modulziel: Verbesserter Zugang für KKMU zu einem bedarfsgerechten Finanzdienstleistungsangebot und dadurch Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Situation der Zielgruppe sowie zur nachhaltigen Reduktion der Einkommensarmut in der DR Kongo.</li> <li>5. FZ - „Sektorprogramm Mikrofinanz V“, Modulziel: Förderung und Professionalisierung von Finanzintermediären durch Bereitstellung von TA-Maßnahmen über den FPM ASBL.</li> <li>6. FZ - „Sektorprogramm Mikrofinanz VI (FPM ASBL)“, Modulziel: Steigerung des nachhaltigen und effizienten Angebots von bedarfsgerechten Finanzdienstleistungen für KKMU durch die Professionalisierung von KKMU-orientierten Finanzinstitutionen.</li> <li>7. FZ - „Advans Banque Congo“, Modulziel: Beitrag zur Armutssenkung durch wirtschaftliche Entwicklung: Steigerung der Leistungsfähigkeit und des Wachstums von KKMU durch Bereitstellung nachhaltiger Finanzdienstleistungen.</li> </ol>

## 10. Malawi

### 10.1 EZ-Programm „Unterstützung des Gesundheitssektors in Malawi“

Programmziel	Der universelle Zugang zu und die Nutzung von qualitativ hochwertigen Basisgesundheitsdiensten (Essential Health Package) in Malawi ist verbessert, insbesondere im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte.
Ausgangslage/Kernproblem	Das Kernproblem des malawischen Gesundheitssystems ist die mangelnde Verfügbarkeit qualitativ angemessener Basisgesundheitsdienste auf allen Versorgungsebenen.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Stärkung des Gesundheitssystems mit Fokus auf reproduktive Gesundheit“, Modulziel: Das Gesundheitssystem in den Zieldistrikten ist befähigt, qualitativ hochwertige Gesundheitsdienste für Mütter und Neugeborene anzubieten.</li> </ol>



	<p>2. FZ - „Programm reproduktive Gesundheit“, Modulziel: Die Nachfrage und der Zugang zu qualitativ hochwertigen Informationen, Produkten und Dienstleistungen im Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte (SRGR) in den Projektdistrikten ist verbessert mit besonderem Fokus auf eine nachhaltige Verhaltensänderung bei der jungen, ländlichen Bevölkerung.</p> <p>3. FZ - „Gewährleistung von Basisgesundheitsdiensten“, Modulziel: Die Versorgung mit Basisgesundheitsdienstleistungen in der Zielregion ist qualitativ und quantitativ verbessert.</p> <p>4. FZ - „Basisgesundheitsdienste Health Sector Joint Fund (HSJF)“, Modulziel: Die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems wird v.a. durch Finanzierung von Gesundheitsinfrastruktur und -Ausrüstung sowie Consultingleistungen über den HSJF befördert.</p>
--	---

## 11.1 Marokko

### 11.1 EZ-Programm „Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung“

Programmziel	Unternehmen in Marokko haben ihr Wachstum nachhaltig erhöht und positive Beschäftigungseffekte erzielt.
Ausgangslage/Kernproblem	Kernproblem im Schwerpunkt ist das unzureichende Wachstum von KKMU und Start-ups und die damit einhergehende geringe Arbeitskräftenachfrage des Privatsektors. Trotz wichtiger Fortschritte in den letzten Jahren steht Marokko weiterhin vor den Herausforderungen einer schwachen Wirtschaftsleistung des Privatsektors mit mangelhafter internationaler Wettbewerbsfähigkeit und geringem, nicht nachhaltigen/ ressourcenintensiven Wirtschaftswachstum.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<p>1. TZ - „Jobpartnerschaften und Mittelstandförderung“ (SIAB), Modulziel: Das beschäftigungswirksame Wachstum von europäischen und marokkanischen Unternehmen in Marokko ist erhöht.</p> <p>2. TZ - „Förderung von Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen Phase III“ (TAM III), Modulziel: Behördendienstleistungen, öffentliche und private Förderangebote und Finanzdienstleistungen für marokkanische KKMU sind verbessert.</p> <p>3. TZ - „Wirtschaftsförderung und Ländliche Entwicklung“ (PEDEL), Modulziel: Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von KKMU in ausgewählten Provinzen ist verbessert.</p> <p>4. TZ - „Unterstützung der Umsetzung der Nationalen Strategie für Berufliche Bildung 2020“ (Tamheen), Modulziel: Arbeitsmarktorientierte Angebote der kooperativen Berufsbildung sind weiterentwickelt.</p> <p>5. TZ - „Förderung des Unternehmertums mit Fokus auf Kleinst-, Kleinunternehmen und Start-ups“ (PROMET), Modulziel: Ausgewählte KKMU, Selbständige und Start-ups verzeichnen ein beschäftigungswirksames wirtschaftliches Wachstum.</p>

	<p>6. TZ - „Förderung der Jugendbeschäftigung im ländlichen Raum“ (PEJ III), Modulziel: Die Beschäftigungssituation junger Frauen und Männer ist verbessert.</p> <p>7. FZ - „PMEC“, Modulziel: Marokkanische KMU haben ihr Wachstum erhöht, positive Beschäftigungseffekte erzielt und profitieren von einem verbesserten Zugang zu angemessenen Finanzdienstleistungen.</p> <p>8. FZ - „Aus- &amp; Fortbildung (A+F) Maßnahme Finéa“, Modulziel: Die Fertigkeiten und Kapazitäten des Projektträgers Finéa, den KKMU-Sektor zu finanzieren, werden ausgebaut.</p> <p>9. FZ - „A+F Maßnahme CAM“, Modulziel: Verbesserung des Zugangs zu Krediten für KKMU im ländlichen Raum durch den Aufbau von Fertigkeiten und Kapazitäten zur Betreuung der KKMU und zur verbesserten Einschätzung und Management der jeweiligen Kreditrisiken.</p> <p>10. FZ - „Beteiligungsfinanzierung für Start-ups und KKMU“, Modulziel: Marokkanische Start-ups und KKMUs nutzen Beteiligungsfinanzierungen.</p> <p>11. FZ - „Unterstützung der Finanzsektorreform I“, Modulziel: Die marokkanische Reformagenda, welche ein sozial inklusives Entwicklungsmodell durch strukturell verbesserte Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeit und Investitionen sowie einen verbesserten Zugang zu Finanzdienstleistungen für Privatpersonen sowie in- und ausländische Privatunternehmen verfolgt, ist umgesetzt.</p> <p>12. FZ - „Kreditgarantiemechanismus für KKMU“ (inklusive Begleitmaßnahme), Modulziel: Abmilderung der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf KKMU in Marokko durch Sicherstellung bzw. Verbesserung des Zugangs zu Finanzierung.</p> <p>13. FZ - „Kreditgarantiemechanismus für Kleinstunternehmen“, Modulziel: Abmilderung der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf KKMU in Marokko durch Sicherstellung bzw. Verbesserung des Zugangs zu Finanzierung.</p> <p>14. FZ - „Corona-Soforthilfe in Marokko – Garantiemechanismus zur Abfederung wirtschaftlicher Auswirkungen“, Modulziel: Abmilderung der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf KKMU in Marokko durch Sicherstellung bzw. Verbesserung des Zugangs zu Finanzierung.</p> <p>15. FZ - „Corona-Soforthilfe in Marokko – Garantieprogramm für kleinste und junge Unternehmen“, Modulziel: Abmilderung der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf KKMU in Marokko durch Sicherstellung bzw. Verbesserung des Zugangs zu Finanzierung.</p>
--	--

### 11.2 EZ-Programm „Energie“

Programmziel	Marokkanische Haushalte, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen werden sicher und klimafreundlich mit Energie versorgt.
--------------	--

Ausgangslage/Kernproblem	Ein zügiger Ausbau nachhaltiger Energieressourcen als auch die Eindämmung der Energienachfragedynamik in den energieintensivsten Wirtschaftssektoren durch Ausbau von regenerativen/erneuerbare Energie und durch Energieeffizienzmaßnahmen ist unerlässlich, um die hohe Importabhängigkeit Marokkos von importierten fossilen Energieträgern für das Land zu reduzieren und eine nachhaltige und klimafreundliche Versorgung marokkanischer Haushalte, öffentlicher Einrichtungen und Unternehmen mittel- und langfristig sicherzustellen.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Verbesserung der energetischen Infrastruktur in der Region Oriental (APIELO)“, Modulziel: Die Kapazitäten der staatlichen und privaten Akteure in der Region Oriental zum verstärkten Einsatz von klimafreundlichen Technologien zur Nutzung von erneuerbaren Energien (RE) und Energieeffizienz (EnEff) sind verbessert.</li> <li>2. TZ - „Optimierte Integration erneuerbarer Energien ins marokkanische Stromsystem (INTOPER/DKTI V)“, Modulziel: Die Kapazitäten staatlicher marokkanischer Akteure des Energiesektors zur Integration der Stromerzeugung aus variablen regenerativen Energien sind gestärkt.</li> <li>3. TZ - „Unterstützung der marokkanischen Energiepolitik III (PAPEM III)“, Modulziel: Die Voraussetzungen für den vom Privatsektor getragenen Ausbau erneuerbarer Energien sind verbessert.</li> <li>4. TZ - „Energieeffizienz in Marokko (EnEff)“, Modulziel: Der Verbrauch von fossilen Energieträgern in Gebäuden, Industrie und öffentlicher Beleuchtung ist reduziert.</li> <li>5. FZ - „NOORo I“, Modulziel: Effiziente, ökologische und sozial verträgliche Erzeugung elektrischer Energie, sowie Markteinführung einer Zukunftstechnologie für den globalen Klimaschutz</li> <li>6. FZ - „NOORo II“, Modulziel: Effiziente und ökologische Erzeugung von elektrischer Energie und Einspeisung ins nationale Verbundnetz.</li> <li>7. FZ - „NOORo III“, Modulziel: Effiziente und ökologisch verträgliche Erzeugung elektrischer Energie.</li> <li>8. FZ - „NOORo IV“, Modulziel: Effiziente und ökologisch verträgliche Erzeugung von elektrischer Energie.</li> <li>9. FZ - „NOOR Midelt / Begleitmaßnahme PMIS“, Modulziel: Effiziente und ökologisch verträgliche Erzeugung von elektrischer Energie.</li> <li>10. FZ - „Windprogramm Marokko“ (inklusive Begleitmaßnahme), Modulziel: Effiziente und ökologisch verträgliche Erzeugung von elektrischer Energie.</li> <li>11. FZ - „NOOR Atlas“, Modulziel: Effiziente und ökologisch verträgliche Erzeugung von elektrischer Energie.</li> <li>12. FZ - „Netzanbindung NOOR Midelt“, Modulziel: Das Einspeisen der vom Solarkomplex NOOR Midelt produzierten Energie in das nationale Stromnetz ist ermöglicht.</li> <li>13. FZ - „Energieeffizienzprogramm II (inklusive Begleitmaßnahme), Modulziel: Der Energieverbrauch im öffentlichen Sektor ist durch Energieeffizienzmaßnahmen reduziert.</li> </ol>

**12. Mosambik****12.1 EZ-Programm „Dezentralisierung und öffentliche Finanzen“**

Programmziel	Nationale und subnationale Verwaltungseinheiten – inklusive des Rohstoffsektors – wenden die Prinzipien der guten finanziellen Regierungsführung an und verbessern die Dienstleistungserbringung auf lokaler Ebene.
Ausgangslage/Kernproblem	Bislang verfügen Distrikte und Gemeinden über eine unzureichende Ressourcenausstattung, da die Zuweisungen der zentralen Ebene an die Distrikte und Gemeinden niedrig sind und eigene Einnahmepotenziale nur in unzureichendem Maße ausgeschöpft werden.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Gute finanzielle Regierungsführung“, Modulziel: Prozesse der finanziellen Regierungsführung sind hinsichtlich der Kriterien Transparenz, Nachhaltigkeit und Effektivität verbessert.</li> <li>2. TZ - „Stärkung des öffentlichen Managements des Bergbausektors in Mosambik II“, Modulziel: Die Planungs- und Steuerungsfähigkeit der Regierung im Bergbausektor ist gestärkt.</li> <li>3. FZ - „Dezentrale Finanzierung von Infrastruktur II in Mosambik (PRODIA I)“, Modulziel: Die Autarquias (Kreise) stellen Infrastruktur und damit verbundene Dienstleistungen für die städtische, randstädtische und ländliche Bevölkerung nachhaltig bereit, und zwar gemäß den nationalen Verfahren. Die Bevölkerung wird in die Auswahl und Planung eingebunden und nutzt die Infrastruktur.</li> <li>4. FZ - „Finanzierung von dezentraler Infrastruktur III (PRODIA II)“, Modulziel: (i) Beitrag zur Armutsbekämpfung, (ii) Verbesserung der Verwaltungsleistungen der Programmgemeinden in Bezug auf Effektivität, Effizienz und Transparenz und (iii) Verbesserung der allgemeinen Lebensbedingungen in den Programmgemeinden.</li> <li>5. FZ - „Grüne städtische Infrastruktur im Munizip Beira“, Modulziel: Das Gebiet entlang des rehabilitierten Chiveve Flusses wird als öffentliche, wirtschaftlich genutzte Parkanlage aufgewertet. Der Erhalt der natürlichen Entwässerungsfunktion wird langfristig und dauerhaft garantiert, um so das Überschwemmungsrisiko im Stadtzentrum Beiras zu reduzieren und die Nachhaltigkeit der ersten Phase sicherzustellen.</li> </ol>

**12.2 EZ-Programm „Grund- und Berufsbildung“**

Programmziel	Kinder und Jugendliche und insbesondere Mädchen nutzen zunehmend erfolgreich die quantitativ und insbesondere qualitativ verbesserten und ihren Lebensumständen angepassten Bildungsangebote.
Ausgangslage/Kernproblem	Der Bildungssektor in Mozambik ist nicht leistungsfähig genug, um die steigende Nachfrage nach schulischer und beruflicher

	Ausbildung durch eine stetig wachsende Bevölkerung zu bedienen und gleichzeitig die Qualität von Bildung und Ausbildung sicherzustellen.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Grund- und Berufsbildung in Mosambik“, Modulziel: Die Umsetzung einer Grund- und Berufsbildung in guter Qualität ist verbessert.</li> <li>2. FZ - „Bildungs-SWAp ESP“, Modulziel: Ziel des FZ-Beitrags ist es, die Kapazitäten des Grundbildungsangebots in Mosambik zu erweitern und die Qualität der Ausbildung zu verbessern um das allgemeine Bildungsniveau der Bevölkerung zu erhöhen und ihre Teilhabe an der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes zu fördern.</li> <li>3. FZ - „Bildungs-SWAp ESP-FASE V“, Modulziel: Erweiterung der Kapazität und Verbesserung der Qualität des Grundbildungsangebots in Mosambik.</li> <li>4. FZ - „Bildungs-SWAp ESP-FASE VI“, Modulziel: s.o.</li> <li>5. FZ - „Bildungs-SWAp ESP-FASE VII“, Modulziel: s.o.</li> <li>6. FZ - „Bildungs-SWAp ESP-FASE VIII“, Modulziel: s.o.</li> <li>7. FZ - „Bildungs-SWAp ESP-FASE IX“, Modulziel: s.o.</li> <li>8. FZ - „Bildungs-SWAp ESP-FASE X“, Modulziel: s.o.</li> <li>9. FZ - „Programm zur Förderung der beruflichen Bildung“, Modulziel: Ziel der FZ-Maßnahme ist es, die Ausbildungskapazitäten von ausgewählten privaten und öffentlichen Berufsschulen zu erweitern sowie die Qualität der dort angebotenen Ausbildung und damit auch die Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten der dort tätigen Schüler, zu verbessern.</li> </ol>

### 12.3 EZ-Programm „Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung“

Programmziel	Die verbesserte Wettbewerbsfähigkeit einzelner Unternehmen führt zum breitenwirksamen Wachstum kleinster, kleiner und mittlerer Unternehmen.
Ausgangslage/Kernproblem	Als die drei wesentlichen Kernprobleme für die Entwicklung des Privatsektors sind zu nennen a) der mangelnde Zugang zu Finanzdienstleistungen, b) die Korruption und c) die ineffiziente staatliche Bürokratie.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Verbesserung der Rahmenbedingungen im Privat- und Finanzsektor in Mosambik (ProEcon)“, Modulziel: KKMU nutzen verbesserte Rahmenbedingungen für inklusives Wachstum.</li> <li>2. FZ - „Kreditlinie KKMU und Agrarfinanzierung“, Modulziel: Auf KKMU und den Agrarsektor ausgerichtete, bedarfsgerechte Finanzierungsinstrumente – vorzugsweise für den ländlichen Raum – werden nachhaltig bereitgestellt und genutzt.</li> <li>3. FZ - „Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung – Finanzsektorförderung I“, Modulziel: Ziel des FZ-Programms und den dazugehörigen Begleitmaßnahmen ist die nachhaltige Bereitstellung und Nutzung von auf KKMU und private Haushalte (HH)</li> </ol>

	<p>ausgerichteten bedarfsgerechten Finanzdienstleistungen – vorzugsweise im ländlichen Raum – sowie die stärkere Mobilisierung von Ersparnissen und Erhöhung des Vertrauens in den Finanzsektor.</p> <p>4. FZ - „Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung - Finanzsektorförderung II“, Modulziel: Ziel des FZ-Programms ist die nachhaltige Bereitstellung und Nutzung eines breiten Angebots bedarfsgerechter Finanzdienstleistungen durch KKMU, die vorrangig im Agrarsektor tätig sind sowie die Erhöhung der Stabilität und Vernetzung des Finanzsystems durch den Ausbau des Kreditinformationswesens.</p>
--	---

### 13. Southern African Development Community (SADC)

#### 13.1 EZ-Programm „Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in der SADC-Region“

Programmziel	Die Wirtschaft der SADC-Region entwickelt sich nachhaltiger in einem stabileren und stärker auf gute Regierungsführung ausgerichteten Umfeld.
Ausgangslage/Kernproblem	In einem teils instabilen Umfeld ist das wirtschaftliche Wachstum in der SADC-Region weder nachhaltig genug noch schafft es ausreichend Arbeitsplätze und Einkommen, um die eigenen Entwicklungsziele zu erreichen
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Stärkung der regionalen wirtschaftlichen Integration in der SADC-Region“, Modulziel: Die Voraussetzungen für regionale wirtschaftliche Integration in den Bereichen Industrialisierung, Handel sowie Frieden und Sicherheit sind verbessert.</li> <li>2. TZ - „Ausbau der Qualitätsinfrastruktur für den Handel und den Verbraucherschutz in der SADC-Region“, Modulziel: Freier, fairer und sicherer Handel in der SADC Region ist durch Institutionen der Qualitätsinfrastruktur gefördert.</li> <li>3. FZ - „Projektvorbereitungs- und -entwicklungsfonds“, Modulziel: Gewinnung öffentlicher und privater Sponsoren für regionale Infrastrukturprojekte und Stärkung des SADC-Sekretariats in seiner Fähigkeit, die Umsetzung der regionalen Integrationsinfrastruktur der SADC zu steuern.</li> </ol>

#### 13.2 EZ-Programm „Grenzüberschreitender Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen in der SADC-Region“

Programmziel	Grenzüberschreitendes Management natürlicher Ressourcen sichert nachhaltig die Biodiversität sowie die Lebensgrundlagen und Resilienz der Bevölkerung.
Ausgangslage/Kernproblem	Nachhaltiges, klimaresilientes Management natürlicher Ressourcen wird in grenzüberschreitenden Schutzgebieten noch nicht ausreichend angewandt.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Grenzüberschreitender Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen in der SADC-Region“, Modulziel: Die Umsetzung von SADC-Protokollen und -Strategien für nach-</li> </ol>

	<p>haltiges Management natürlicher Ressourcen in grenzübergreifenden Schutzgebieten durch lokale, nationale und regionale Akteure ist verbessert.</p> <p>2. TZ - „Klimaresilienz und Management natürlicher Ressourcen in der SADC-Region“, Modulziel: Klimawandel ist im grenzüberschreitenden Management natürlicher Ressourcen in der SADC-Region systematisch berücksichtigt.</p> <p>3. FZ - „Kavango Zambezi Transfrontier Conservation Area (KAZA TFCA)“, Modulziel: Das Vorhaben zielt auf die Erleichterung des Managements der natürlichen Ressourcen, die Verbesserung der Infrastruktur der Schutzgebiete und die Förderung der sozioökonomischen Bedingungen der lokalen Bevölkerung durch die Einrichtung notwendiger organisatorischer regionaler, nationaler und lokaler Strukturen.</p> <p>4. FZ - „Grenzüberschreitendes Schutzgebiet Malawi-Sambia (Malawi-Sambia TFCA)“, Modulziel: Das Vorhaben zielt auf die Verbesserung des Schutzes der Malawi-Sambia TFCA durch die Stärkung eines überregionalen Parkmanagements, die Schaffung der notwendigen Infrastruktur und die aktive Einbeziehung der Anrainerbevölkerung sowie die Förderung von Ansätzen zur Zusammenarbeit mit dem Privatsektor.</p> <p>5. FZ - „Transnationale Naturschutzgebiete Great Limpopo Park“, Modulziel: Im Limpopo Nationalpark (LNP) wird ein ökologisch und ökonomisch nachhaltiges Management sichergestellt und die Voraussetzungen für private Investitionen im Tourismus sind geschaffen.</p> <p>6. FZ - „Wildhüterausbildung in der SADC-Region“, Modulziel: In der SADC Region steht eine ausreichende Anzahl an gut ausgebildeten Parkmanagern und Wildhütern zur Verfügung, die in der Lage sind, grenzüberschreitende Schutzgebiete erfolgreich zu managen.</p> <p>7. FZ - „SADC TFCA Financing Facility“, Modulziel Über die SADC TFCA Financing Facility als neues regionales Finanzierungsinstrument für grenzüberschreitende Schutzgebiete werden flexibel, nachfrage- und leistungsorientiert Investitionen in Maßnahmen ermöglicht, die zur ökologischen, ökonomischen, kulturellen und institutionellen Vernetzung und Wertschöpfung in den Schutzgebieten beitragen.</p>
--	---

**14. Sambia**

**14.1 EZ-Programm „Vertrauensvolle Regierungsführung in Sambia“**

Programmziel	Staatliche Akteure handeln zunehmend transparent, effizient und partizipativ, leisten Rechenschaft und erbringen Dienstleistungen armuts- und bürgerorientiert.
Ausgangslage/Kernproblem	Staatliche Akteure in Sambia handeln nicht ausreichend transparent, effizient und partizipativ. Sie leisten unzureichend Rechenschaft. Dienstleistungen werden nicht ausreichend armuts- und bürgerorientiert erbracht.

<p>Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Förderung von guter finanzieller Regierungsführung in Sambia III“, Modulziel: Die finanzielle Regierungsführung in Sambia ist in Hinsicht auf Transparenz, Rechenschaftslegung, Bürgernähe und Effizienz gestärkt.</li> <li>2. TZ - „Programm zur Unterstützung des sambischen Dezentralisierungsprozesses“, Modulziel: Relevante Akteure auf der nationalen Ebene und Gemeinden sind besser in der Lage, den Dezentralisierungsprozess, insbesondere mit Blick auf Fiskaldezentralisierung, effizienter, transparenter, koordinierter, bürgernaher und armutsorientierter umzusetzen.</li> <li>3. TZ - „Politische Teilhabe von Zivilgesellschaft in Governance-Reformen und Armutsbekämpfung in Sambia“, Modulziel: Die Voraussetzungen für die politische und rechtliche Teilhabe der Bevölkerung sind verbessert.</li> <li>4. FZ - „Stärkung lokaler Selbstverwaltung“, Modulziel: Die geförderten Lokalregierungen stellen innerhalb ihres gesetzlich vorgegebenen Aufgabenbereichs – an den Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung orientiert – öffentliche Infrastruktur nachhaltig und zur Zufriedenheit der Bevölkerung bereit.</li> <li>5. FZ - „Stärkung lokaler Selbstverwaltung II - Chalimbana Local Government Training Institute“, Modulziel: Ziel der FZ-Maßnahme ist die Stärkung der Kapazitäten der lokalen Selbstverwaltung durch die nachhaltige Nutzung der Verwaltungsschule zur Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal der lokalen Gebietskörperschaften sowie von gewählten Vertretern und traditionellen Autoritäten. FZ-„Stärkung lokaler Selbstverwaltung in Sambia III“, Modulziel: Die geförderten Lokalregierungen stellen innerhalb ihres gesetzlich vorgegebenen Aufgabenbereichs klimaresistente öffentliche Infrastruktur nachhaltig und zur Zufriedenheit der Bevölkerung bereit.</li> <li>6. FZ - „Dezentrale Entwicklung durch kommunale Infrastruktur (Busbahnhöfe und Märkte)“, Modulziel: Die Fähigkeiten der lokalen Gebietskörperschaften in der Ostprovinz, Infrastrukturvorhaben (Märkte und Transportknotenpunkte) zur Zufriedenheit der Bevölkerung zu planen, umzusetzen und instand zu halten sowie die nachhaltige Nutzung dieser Einrichtungen sicherzustellen, sind gestärkt.</li> </ol>
--	--

**15. Südafrika**

**15.1 EZ-Programm „Berufliche Bildung in Südafrika“**

<p>Programmziel</p>	<p>Die Berufsbildungsqualität in Südafrika ist bezüglich ihrer Arbeitsmarktrelevanz verbessert.</p>
<p>Ausgangslage/Kernproblem</p>	<p>Die Arbeitslosigkeit besonders bei schwarzen Jugendlichen ist extrem hoch (bis zu 70 Prozent), gleichzeitig fehlen Unternehmen qualifizierte Arbeitskräfte, weil Berufsausbildung und Arbeitsplatzanforderungen häufig nicht zusammenpassen. Vor allem fehlt eine ausreichende Verzahnung zwischen Theorie und Praxis.</p>



Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"><li>1. TZ - „Berufliche Bildung für ökologisches Wirtschaften II“, Modulziel: Die Zusammenarbeit von Akteuren aus Berufsbildungseinrichtungen und Privatwirtschaft in dualen Qualifizierungsmaßnahmen ist verbessert.</li><li>2. TZ - „Beschäftigungsperspektiven in der digitalen Welt“, Modulziel: Die Beschäftigungsperspektiven junger Menschen, insbesondere von Frauen, sind in einer zunehmend digitalisierten Wirtschaft Südafrikas verbessert.</li><li>3. FZ - „Förderung der beruflichen Bildung“, Modulziel: Berufsschullehrerinnen und -lehrer technischer und stark nachgefragter Berufsgruppen nutzen die neu etablierten Fortbildungseinrichtungen für eine praxisrelevante Weiterbildung.</li></ol>
---	---

## II. Region Asien

Folgende Programme wurden im Regionalbereich Asien seit Juni 2017 nach den seit-her gültigen GVR-Vorgaben erstellt:

### 1. Afghanistan

#### 1.1 EZ-Programm Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung

Programmziel	Das Management und der Schutz der Wasserressourcen sowie der Zugang der städtischen Bevölkerung Afghanistans zu hygienisch unbedenklichem Trinkwasser und nachhaltiger Abwasserentsorgung sind verbessert.
Ausgangslage/Kernproblem	Wie ein Großteil der Infrastruktur in Afghanistan wurden auch die nur in wenigen Städten vorhandenen rudimentären Wasserversorgungssysteme bis 2001 fast vollständig zerstört.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	1. TZ - „Stärkung des Wassersektors“, Modulziel: Die institutionellen, organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige städtische Wasserwirtschaft in Afghanistan sind verbessert.

#### 1.2 EZ-Programm Ländliche und städtische Energieversorgung sowie Verbesserung der institutionellen Rahmenbedingungen

Programmziel	Die Versorgung der städtischen sowie ländlichen Bevölkerung mit umwelt- und klimafreundlich bereitgestellter Energie ist verbessert.
Ausgangslage/Kernproblem	Afghanistan verfügt nur über geringe eigene Stromerzeugungskapazitäten und es bestehen erhebliche Disparitäten in der Anbindung an das Stromnetz.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	1. TZ - „Programm zur Verbesserung des Energiesektors“, Modulziel: Institutionsförderung für Energie in Afghanistan.

#### 1.3 EZ-Programm Nachhaltige Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung in Afghanistan

Programmziel	Die Voraussetzungen für wirtschaftliche Aktivitäten sowie dauerhaft produktive Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten sind verbessert
Ausgangslage/Kernproblem	Seit dem Sturz der Taliban in 2001 hat die wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Entwicklung Afghanistans beeindruckende Fortschritte gemacht – jedoch hat sich diese positive Entwicklung seit etwa vier Jahren nicht nur verlangsamt, sondern stagniert und hat sich vereinzelt sogar umgekehrt.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	1. TZ - „Nachhaltige Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung in Afghanistan“, Modulziel: Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Akteure in fünf ausgewählten

	<p>Wertschöpfungsketten ist in den Projektregionen der deutschen EZ erhöht.</p> <p>2. FZ - „Aufbau einer Mikrofinanzbank II – KMU-Kreditlinie“                  Modulziel: Das Ziel der FZ-Maßnahme ist das nachhaltige Angebot und die verstärkte Nutzung von bedarfsgerechten Finanzprodukten durch kleine und mittlere Unternehmen im Operationsgebiet des PT.</p> <p>3. FZ - „Entwicklung wirtschaftlicher Infrastruktur Afghanistan (EIDA 1+2)“                  Modulziel: Rehabilitation und qualitative Verbesserung bestehender, insbesondere zum Anbau von Weizen genutzter, Bewässerungsinfrastruktur in der Projektregion ist erfolgt.</p> <p>4. FZ - „Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und Beschäftigungsförderung“                  Modulziel: Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Akteure in fünf ausgewählten Wertschöpfungsketten ist in den Schwerpunktprovinzen der deutschen EZ erhöht.</p> <p>5. FZ - „Integration von Rückkehrenden und Binnenvertriebenen“                  Modulziel: Rückkehrende und Binnenvertriebene sind durch neu entstandene Beschäftigung besser in die aufnehmenden Gemeinden in urbanen Zentren integriert.</p>
--	--

**1.4 EZ-Programm Förderung Guter Regierungsführung in Afghanistan**

Programmziel	Die Teilhabe der Bevölkerung am sozialen und politischen Leben ist durch Stärkung der staatlichen und zivilgesellschaftlichen Strukturen verbessert.
Ausgangslage/Kernproblem	Mit der gewachsenen Unsicherheit hinsichtlich der politischen Stabilität des Landes hat sich die Autorität und Legitimation der Regierungsinstitutionen aus Sicht der Bevölkerung weiter verringert.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<p>1. TZ - „Förderung der Rechtstaatlichkeit“                  Modulziel: Die Voraussetzungen für verfassungskonformes Justiz- und Polizeihandeln sind verbessert.</p> <p>2. TZ - „Offener Politikberatungsfonds“                  Modulziel: Partnerinstitutionen führen Reformmaßnahmen durch, die zu guter Regierungsführung beitragen.</p> <p>3. TZ - „Förderung Guter Regierungsführung im Rohstoffsektor Afghanistans II“                  Modulziel: Die Regierungsführung bei der Umsetzung der Bergaufsicht ist verbessert.</p> <p>4. TZ - „Provinzberater Nordafghanistan“                  Modulziel: Die Provinzverwaltungen der sechs Fokusprovinzen sind aktive Partner der Entwicklungszusammenarbeit.</p> <p>5. FZ - „Afghanistan Reconstruction Trust Fund“</p>

	<p>Modulziel: Schaffung und Stabilisierung handlungsfähiger staatlicher Strukturen sowie Sicherung der Funktionsweise der afghanischen Verwaltung und Armutsreduktion.</p> <p>6. FZ - „Regionaler Infrastrukturentwicklungsfonds“ Modulziel: Beitrag zur Stärkung subnationaler Verwaltungsstrukturen und wirtschaftlicher Entwicklung über dezentrale Infrastruktur.</p> <p>7. FZ - „Distriktentwicklungsfonds“ Modulziel: Beitrag zur Verbesserung der örtlichen Lebensbedingungen durch kleine Infrastrukturmaßnahmen und begleitendes Capacity Development der örtlichen Entwicklungsstrukturen.</p>
--	--

## 2. Bangladesch

### 2.1 EZ-Programm „Nachhaltige Produktion in der Textil- und Lederindustrie“

Programmziel	Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der bangladeschischen Textil- und Lederindustrie profitieren von einer verbesserten Einhaltung sozialer, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeitsstandards.
Ausgangslage/Kernproblem	Eine nicht auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Textil- und Lederindustrie sowie mangelnde Kapazitäten bei staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren verschärfen die soziale, ökologische und ökonomische Vulnerabilität der Textil- und Lederindustrie sowie die ihrer Beschäftigten.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Förderung von sicherheits- und umweltrelevanten Anpassungsinvestitionen im Textilsektor Bangladesch (SSREU)“, Modulziel: Bangladeschische Finanzinstitute und Textilfabriken nutzen die neu geschaffenen Weiterbildungs- und Informationsangebote zum Themenfeld Investitionen in Sicherheits- und Umweltmaßnahmen.</li> <li>2. TZ - „Unfallversicherung für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Textil- und Ledersektor (EIPS)“, Modulziel: Ansätze für Prävention, Rehabilitation und Kompensation, die die Grundlage für die Entwicklung einer gesetzlichen Unfallversicherung bilden, sind verbessert.</li> <li>3. TZ - „Nachhaltigkeit in der Textil- und Lederindustrie (STILE)“ Modulziel: „Staatliche und privatwirtschaftliche Akteure nehmen ihre Mandate und Verantwortung zur Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards in der Textil- und Lederindustrie in Bangladesch besser wahr.“</li> <li>4. TZ - „Hochschulbildung und Führungskräfteentwicklung für nachhaltige Textilien (HELD)“ Modulziel: Die anwendungsorientierten Kompetenzen der künftigen Fach- und Führungskräfte der Textilindustrie im Bereich nachhaltigen Unternehmensmanagements sind gestärkt.</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"><li>5. FZ - Finanzierung von umwelt- und sicherheitsrelevanten Anpassungsinvestitionen im Textilsektor Bangladesch Modulziel: Textilunternehmen nutzen einen verbesserten Zugang zu Krediten, Beratungen und Zuschüssen als Investitionsanreiz, um notwendige Investitionen in Arbeits-/Sozialstandards/ Umweltschutz zu tätigen, wodurch nationale Gesetze und internationale Standards vermehrt eingehalten werden.</li><li>6. FZ - Finanzierung von umwelt- und sicherheitsrelevanten Anpassungsinvestitionen im Textilsektor Bangladesch, Begleitmaßnahme, Begleitmaßnahme zu fünf mit gleichlautendem Modulziel</li><li>7. FZ - Corona-Soforthilfe Textilsektor Bangladesch Modulziel: Das Ziel der Corona-bedingten FZ-Maßnahme besteht in der Milderung der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Arbeiterinnen und Arbeiter des Textilsektors.</li></ol>
--	--

### 3. Indien

#### 3.1 EZ-Programm „Nachhaltige Stadtentwicklung in Indien“

Programmziel	Nachhaltige, sozial ausgewogene und inklusive Urbanisierung durch die Verbesserung des städtischen und industriellen Umweltschutzes und der Infrastruktur in urbanen Gebieten, insbesondere hinsichtlich der Umwelt- und Klimaaspekte, sowie die Verbesserung der Lebensbedingungen der von Armut betroffenen Stadtbevölkerung.
Ausgangslage/Kernproblem	Wirtschaftlicher Wohlstand und das städtische Wachstum sind von einem überhöhten Ressourcenverbrauch, sozialer Ungerechtigkeit und Umweltschäden abzukoppeln. Gelingt dies nicht, werden die urbanen Gebiete nicht die treibende Kraft für wirtschaftlichen Wohlstand, Innovationen und sozialen Aufstieg bleiben.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Nachhaltige Stadtentwicklung – Smart Cities“, Modulziel: Zuständige nationale, bundestaatliche und städtische Institutionen haben Ansätze der nachhaltigen Stadtentwicklung bei der Erbringung von städtischen Basisdienstleistungen und bei der Wohnraumversorgung in ausgewählten Smart Cities angewandt</li> <li>2. TZ - „Sanierung des Flusses Ganges“ Modulziel: Verantwortliche Akteure auf nationaler und bundesstaatlicher Ebene wenden zunehmend integrierte Ansätze für die Umsetzung der Sanierung des Ganges an.</li> <li>3. TZ - „Nachhaltige industrielle Produktion II“ Modulziel: Die strategischen und operativen Governance-Strukturen der indischen Regierung zur wirksamen Bekämpfung der Wasserverschmutzung durch industrielle Abwässer sind gestärkt.</li> <li>4. TZ - „Integrierte nachhaltige Stadtverkehrssysteme für Smart Cities“ Modulziel: Planung und Umsetzung eines nachhaltigen Stadtverkehrs in ausgewählten Städten Indiens sind verbessert.</li> <li>5. TZ - „Stärkung der Qualitätsinfrastruktur zum Gewässermonitoring des Ganges“ Modulziel: Die für die Überwachung der Wasserqualität im Einzugsgebiet des Ganges erhobenen Daten basieren zunehmend auf anerkannten qualitätssichernden Maßnahmen.</li> <li>6. FZ - Städtische Infrastrukturentwicklung Tamil Nadu, II. Phase Modulziel: Bereitstellung nachhaltiger und innovativer Finanzdienstleistungen für Investitionen in städtische Infrastruktur mit positiver Wirkung auf die Umwelt sowie die Stärkung der Kommunen bei der Planung und Durchführung nachhaltiger Infrastrukturvorhaben.</li> <li>7. FZ - Umweltrelevante Stadtentwicklung über das Nationale Capital Region Planning Board (NCRPB) Modulziel: Verbesserung der umweltrelevanten kommunalen Infrastrukturdienstleistungen durch Entwicklung und Ausbau des NCRPB zu einem Finanzierer von qualitativ hochwertiger Umweltingrastruktur. Begleitende Unterstützung der Kommunen und staatlichen Implementierungsstellen, Stärkung deren finanziellen Verantwortlichkeit, Projektentwicklungs- und Umsetzungskapazitäten, um langfristig die Rahmenbedingungen für private Investitionen im Stadtentwicklungssektor zu schaffen.</li> <li>8. FZ - Umweltrelevante städtische Infrastrukturentwicklung Odisha (vormals: Orissa)</li> </ol>

	<p>Modulziel: Die qualitative und quantitative Verbesserung einer nachhaltigen städtischen Infrastruktur in Odisha und dadurch auch die Verbesserung der Umweltsituation in den Kommunen. Die Stärkung der finanziellen Eigenständigkeit sowie der Projektplanungs-, Finanzierungs- und Durchführungskapazitäten der beteiligten Kommunen in dem Unionsstaat.</p> <p>9. FZ - Umweltrelevante städtische Infrastrukturentwicklung Odisha II Modulziel: Kommunen betreiben durch den Fonds finanzierte nachhaltige Infrastruktur.</p> <p>10. FZ - Klimafreundliche urbane Mobilität Modulziel: Stärkere und nachhaltige Nutzung eines energieeffizienten ÖPNV-Systems in den ausgewählten Programmstandorten.</p> <p>11. FZ - Klimafreundliche urbane Mobilität II Modulziel: Stärkere und nachhaltige Nutzung eines energieeffizienten ÖPNV-Systems in den ausgewählten Programmstandorten.</p> <p>12. FZ - Klimafreundliche urbane Mobilität III Modulziel: Stärkere und nachhaltige Nutzung eines energieeffizienten ÖPNV-Systems in den ausgewählten Programmstandorten.</p> <p>13. FZ - Klimafreundliche urbane Mobilität IV Modulziel: Stärkere und nachhaltige Nutzung eines energieeffizienten ÖPNV-Systems in den ausgewählten Programmstandorten.</p> <p>14. FZ - Klimafreundliche urbane Mobilität V Modulziel: Stärkere und nachhaltige Nutzung eines energieeffizienten, integrierten ÖPNV-Systems in den ausgewählten Programmstandorten.</p> <p>15. FZ - Deutsch-Indische Partnerschaft für Grüne Urbane Mobilität Modulziel: Stärkere und nachhaltige Nutzung eines energieeffizienten, integrierten ÖPNV-Systems in den ausgewählten Programmstandorten. Die Umsetzung wird seit 2019 flankiert durch einen institutionalisierten Sektordialog und Beratung im Rahmen der Partnerschaft.</p> <p>16. FZ - Umweltrelevante städtische Infrastrukturentwicklung Madhya Pradesh Modulziel: Qualitative und quantitativ verbesserte Versorgung der städtischen Bevölkerung mit umweltrelevanter Infrastruktur durch zentrale und dezentrale Abwasserentsorgung.</p> <p>17. FZ - Umweltrelevante Stadtentwicklung im Gangesgebiet Modulziel: Die Einleitung unbehandelten Abwassers in den Ganges ist reduziert und seine Wasserqualität damit verbessert. Die Versorgung der städtischen Bevölkerung mit umweltrelevanter Infrastruktur, insbesondere der Abwasserinfrastruktur, in zwei Städten in Uttarakhand ist ausgeweitet und verbessert.</p> <p>18. FZ - Nachhaltige Städtische Infrastrukturentwicklung Modulziel: Die Bevölkerung in den FZ-Modulgebieten und ansässige Gewerbebetriebe sind vor Überschwemmungsrisiken – insbesondere bei Starkregenereignissen und Sturmflut – besser geschützt und damit ist ihre Resilienz gegen negative Folgen des Klimawandels gestärkt.</p>
--	--

**3.2 EZ-Programm „Klima und Umwelt in ländlichen Regionen Indiens“**

Programmziel	Öffentliche und privatwirtschaftliche Interventionen verbessern das nachhaltige Management der natürlichen Ressourcen, minimieren die Risiken des Klimawandels und steigern Produktivität, Einkommen und Beschäftigung in ländlichen Gebieten.
Ausgangslage/Kernproblem	Kernprobleme sind die fortschreitende Zerstörung und Degradierung der Naturressourcen, die durch den spürbaren Klimawandel gravierend verstärkt werden.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Erhalt und nachhaltige Nutzung von Biodiversität in Indien“ Modulziel: Öffentliche Akteure wie Bundes- und Landesministerien, deren Untergliederungen und Behörden, und private Akteure wie Unternehmen und lokale Bevölkerung verwenden ökonomische Ansätze für den Erhalt und die nachhaltige Nutzung von Biodiversität sowie zur ausgewogenen und gerechten Aufteilung der Vorteile aus ihrer Nutzung.</li> <li>2. TZ - „Wassersicherheit und Klimaanpassung im ländlichen Indien“ Modulziel: Das Wasserressourcenmanagement auf nationaler, bundesstaatlicher und lokaler Ebene wird in Hinblick auf Wassersicherheit und Klimaanpassung im ländlichen Raum in einem integrierten Ansatz gefördert.</li> <li>3. TZ - „Klimaanpassung und -finanzierung im ländlichen Indien“ Modulziel: Die Umsetzung der indischen Klimaschutzbeiträge zur Klimaanpassung ist verbessert in Bezug auf die bedarfsorientierte und evidenzbasierte Planung von Anpassungsinitiativen sowie die klimasensible Ausgestaltung von Finanzierungsinstrumenten.</li> <li>4. TZ - „Erhalt von Biodiversität – Minderung von Mensch-Wildtier-Konflikten“ Modulziel: Die Bevölkerung in den ländlichen Projektgebieten, in denen abgestimmte Regeln und Instrumente zur Verringerung von Mensch-Wildtier-Konflikten angewendet werden, ist in Bezug auf den Mensch-Wildtier-Konflikt (MWK) besser geschützt.</li> <li>5. TZ - „InsuResilience: Innovative Klimarisikoversicherungen im ländlichen Indien“, Modulziel: Nationale und bundesstaatliche Ansätze von Klimarisikoversicherungen sind in ausgewählten Schlüsselsektoren exemplarisch umgesetzt.</li> <li>6. FZ - Forst- und Biodiversitätsmanagement im Himalaya Modulziel: Nachhaltige Stärkung des Managements von Gemeindeschutzgebieten (Community Conserved Areas, COA) in ausgewählten Landschaftsräumen Nagalands zum Schutz der Biodiversität und zur Verbesserung der Lebensbedingungen der betroffenen Bevölkerung</li> <li>7. FZ - Klimaanpassung in Waldökosystemen Himachal Pradesh Modulziel: Die Klimaresilienz von Waldökosystemen, Bio-</li> </ol>



	<p>diversität und die Anpassungskapazitäten der Anrainerbevölkerung in den ausgewählten Projektgebieten sind verbessert.</p> <p>8. FZ - Anpassung an den Klimawandel im Himalaya                  Modulziel: In ausgewählten indischen Bundesstaaten im Einzugsgebiet des Himalayas sind nachhaltige, klimaanangepasste und partizipative Bewirtschaftungssysteme für natürliche Ressourcen eingeführt.</p> <p>9. FZ - Agrarökologie und Klimaresilienz in Andhra Pradesh                  Modulziel: Erhöhte Bodengesundheit, -produktivität, sowie stabilisiertes/erhöhtes Einkommen und Klimaresistenz der teilnehmenden Kleinbauernfamilien durch die Verbreitung des „Zero Budget Natural Farming“ (ZBNF) in Andhra Pradesh.</p>
--	---

**3.3 EZ-Programm: Förderung der Transformation des indischen Energiesektors**

Programmziel	Programmziel der deutschen EZ im Energiesektor in Indien ist eine breitenwirksame, technisch und ökonomisch effiziente sowie sozial und ökologisch nachhaltige Energieversorgung in Indien
Ausgangslage/Kernproblem	Indien steht vor erheblichen energiepolitischen Herausforderungen. Bei einem prognostizierten Wirtschaftswachstum von sechs bis acht Prozent und einem Bevölkerungswachstum von 1,7 Prozent (+400 Mio. bis 2047) wird sich der Strombedarf bis 2027 fast verdoppeln. Bis 2047 wird sich der Strombedarf sogar nahezu versechsfachen. Bis 2030 werden die CO <sub>2</sub> -Emissionen um etwa 40 Prozent (ca. 327 Mio. t) steigen. Des Weiteren ist ein flächendeckender sowie verlässlicher Zugang der indischen Bevölkerung zu Energie nach wie vor noch nicht vollends gewährleistet.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<b>FZ:</b>
	1. Förderung Erneuerbarer Energien (IREDA) Modulziel: Förderung insbesondere von privaten Investitionen im Bereich Neue Erneuerbare Energien, die in Indien Finanzierungsprobleme haben, sowie IREDA institutionell stärken
	2. Förderung Wasserkraftwerk NEEPCO Modulziel: Effiziente, verlässliche, ökologisch und sozial verträgliche Erzeugung elektrischer Energie zu kostendeckenden Tarifen und deren Einspeisung in das Verbundnetz.
	3. Laufwasserkraftwerk Shongtong Karcham HPPCL Modulziel: Durch die FZ-Maßnahme Strom klimaschonend und zu volkswirtschaftlich günstigen Kosten erzeugt und in das regionale Verbundnetz im Norden Indiens eingespeist werden.
	4. Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden und Infrastruktur Modulziel: Effizientere Energienutzung in Subsektoren mit hohen Energiebedarfen (z.B. öffentliche Gebäude und Infrastruktur, Landwirtschaft und Industrie).

	<p>5. Green Energy Corridors – Stromübertragung erneuerbarer Energien</p> <p>Modulziel: Im Rahmen der deutschen FZ soll der Ausbau der indischen Stromnetzinfrastruktur finanziert werden, um die von der indischen Regierung geplanten Erzeugungskapazitäten aus Erneuerbaren Energien ans Netz anzubinden und so zu einer sicheren sowie klima- und umweltfreundlichen Stromversorgung beizutragen.</p>
	<p>6. Förderung sauberer Energie</p> <p>Modulziel: Ziel der FZ-Maßnahme ist es, durch bedarfsgerechten und verbesserten Zugang zu Krediten für Investitionen in erneuerbare Energien die Nutzung erneuerbarer Energiequellen in Indien zu steigern, wodurch das Vorhaben zu einer ökologisch nachhaltigen Stromversorgung beiträgt.</p>
	<p>7. Förderprogramm dezentrale Erneuerbare Energien (IREDA VI)</p> <p>Modulziel: Ziel der FZ-Maßnahme ist, dass mehr Menschen im ländlichen Raum Indiens moderne und klimafreundliche Energieformen nutzen.</p>
	<p>8. Programm zum Ausbau der Solarkraft in Indien</p> <p>Modulziel: Durch die Realisierung netzgebundener Photovoltaik-Großprojekte soll der Umbau der Energieversorgung in Richtung auf eine stärkere Nutzung von Solarenergie im Unionsstaat Maharashtra unterstützt werden.</p>
	<p>9. Erneuerbare Energien Finanzierungsfazilität I</p> <p>Modulziel: FZ-Modulziel ist es, den Aus- und Umbau der Energieversorgung in Indien in Richtung auf eine stärkere Nutzung von erneuerbaren Energien zu unterstützen und damit einen Beitrag zur Erreichung der NDCs und entsprechend zum globalen Klimaschutz zu leisten.</p>
	<p>10. Deutsch-Indische Solarpartnerschaft</p> <p>Modulziel: Modulziel ist es, den Aus- und Umbau der Energieversorgung in Indien in Richtung auf eine stärkere Nutzung von Solarenergie zu unterstützen und damit einen Beitrag zur Erreichung der INDCs zu leisten.</p>
	<p>11. Energieeffizienz in energie-intensiven Sektoren (EESL II)</p> <p>Modulziel: Effizientere Energienutzung in Subsektoren mit hohen Energiebedarfen (z.B. öffentliche Gebäude und Infrastruktur, Landwirtschaft und Industrie) und eine damit einhergehende Reduzierung der Treibhausgasemissionen</p>
	<p>12. Kreditlinie Nachfrageseite Energieeffizienz</p> <p>Modulziel: Steigerung der Energieeffizienz von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durch einen bedarfsgerechten Zugang zu Investitionskrediten und die Reduzierung von Treibhausgasemissionen des indischen KMU-Sektors. Zudem die weitere Stärkung der Kapazitäten der Small Industrial Development Bank of India (SIDBI) zur nachhaltigen Finanzierung von Energieeffizienzinvestitionen.</p>
	<p>13. Energieeffizienz in indischen Netzwerken</p>

	<p>Modulziel: Das Projekt leistet einen Beitrag zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Energieversorgung durch Verlustreduzierung und Verbesserung der Stabilität und Verfügbarkeit im Übertragungsnetz. Durch die Minimierung der Verluste innerhalb des Stromnetzes wird der Verbrauch fossiler Brennstoffe für die Stromerzeugung reduziert, wodurch Treibhausgasemissionen verringert werden.</p>
	<p>14. Energieeffizienzprogramm Indien  Modulziel: Die Maßnahme soll die indische Regierung bei der Umsetzung ihrer Pläne zur Verbesserung der Energieeffizienz unterstützen.</p>
	<p>15. Kraftwerke – erneuerbare Energie  Modulziel: Die Förderung von Kraftwerken oder Speichern zur CO2-neutralen Energieerzeugung oder -speicherung</p>
	<p>16. Standortneutrale Photovoltaik  Modulziel: Modulziel ist es, zu einer klima- und umweltfreundlichen Stromerzeugung durch landneutrale Nutzung von Solarenergie beizutragen.</p>
	<p>17. Energiereformprogramm  Modulziel: Das Programm unterstützt die Reformanstrengungen der indischen Regierung im Verteilungssektor mit Fokus auf investive Maßnahmen zur Verlustreduzierung / CO2 Emissionsreduzierung bei Madhya Pradesh Power Management Company Limited (MPPMCL).</p>
	<p>18. Wasserkraft Himalaya  Modulziel: Beitrag zum Anteil der nicht-fossilen Energieträger an der kumulativen Stromerzeugung Indiens (NDC) durch Bereitstellung einer effizienten, verlässlichen und langfristig gesicherten sowie umweltgerechten und klimafreundlichen Stromversorgung</p>
	<p>19. Erneuerbare Energien Finanzierungsfazilität II  Modulziel: Modulziel ist es, den Aus- und Umbau der Energieversorgung in Indien in Richtung auf eine stärkere Nutzung von erneuerbaren Energien zu unterstützen und damit einen Beitrag zur Erreichung der NDCs und entsprechend zum globalen Klimaschutz zu leisten.</p>
	<p>20. Discom Investitionsfazilität  Modulziel: Durch Investitionen in die Netzinfrastruktur der Verteilungsgesellschaften (Discoms) sowie die Förderung einer verbesserten Netzsteuerung soll ein Beitrag zu einer sicheren, stabileren und umwelt- und klimafreundlicheren Stromversorgung sowie zur verbesserten Integration von Solarstrom geleistet werden. Das Modul trägt damit zur Umsetzung des „Ujjwal DISCOM Assurance Yojana“ (UDAY)-Reformprogramms der indischen Regierung und zum Klimaschutz bei.</p>
	<p>21. Förderung energieeffizienter Wohngebäude in Indien  Modulziel: Energieeinsparung und Reduzierung von Treibhausgasemissionen in Indiens urbanen Wohngebäudesektor.</p>
	TZ:

	<p>22. Netzintegration Erneuerbare Energie und nachfrageseitige Energieeffizienz (IGEN – GEC/EE) Modulziel: Die Rahmenbedingungen für die Netzintegration von erneuerbarer Energie und für die nachfrageseitige Energieeffizienz sind verbessert.</p>
	<p>23. DEU-IND Solarpartnerschaft - Photovoltaik-Aufdachanlagen - PVRT Modulziel: Der Ausbau photovoltaischer Aufdachanlagen in ausgewählten Bundestaaten Indiens ist beschleunigt.</p>
	<p>24. Förderung Solarer Wasserpumpen Modulziel: Die Verbreitung von Solarpumpen zur produktiven Nutzung ist beschleunigt.</p>
	<p>25. Energiegrundversorgung im ländlichen Raum Modulziel: Die sektoralen Rahmenbedingungen für Unternehmen im Bereich ländlicher Energieversorgung haben sich verbessert.</p>
	<p>26. Energiegrundversorgung im ländlichen Raum II Modulziel: Die sektoralen Rahmenbedingungen für Unternehmen im Bereich ländlicher Energieversorgung haben sich verbessert.</p>
	<p>27. Verbesserung der qualitätssichernden Dienstleistungen für den Solarsektor Modulziel: Das Angebot an Dienstleistungen der Qualitätsinfrastruktur, die zur Sicherung von Qualität und Zuverlässigkeit solarer Energieanlagen benötigt werden, ist unter Berücksichtigung internationaler good practices verbessert und wird vermehrt genutzt.</p>

#### 4. Indonesien

##### 4.1 EZ-Programm Klima- und Waldschutz

Programmziel	Die Lebensbedingungen der von Armut betroffenen ländlichen Bevölkerung in Indonesien sind durch Schutz der natürlichen Lebensräume und nachhaltige Waldbewirtschaftung nachhaltig verbessert. Die Vermeidung von Entwaldung und Degradierung von Wäldern verbessert gleichzeitig die Bilanz der Treibhausgasemissionen.
Ausgangslage/Kernproblem	Die Lebensbedingungen der von Armut betroffenen ländlichen Bevölkerung in Indonesien sind weiterhin schlecht und der Schutz und die nachhaltige Nutzung der Waldressourcen tragen bisher nicht zur Verbesserung ihrer Situation bei. Fortschreitende Entwaldung und Degradierung von Wäldern tragen maßstäblich zu den Treibhausgasemissionen Indonesiens bei.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. FZ – „Forstprogramm I (ForClime)“ Modulziel: Ziel der Maßnahme ist es, nationalen und internationalen Sektorakteuren die technische und ökonomische Machbarkeit eines armutsorientierten Mechanismus zur Vermeidung von Entwaldung und Degradierung von Wäldern (REDD) in ausgewählten Distrikten in Kalimantan zu demonstrieren.</li> <li>2. FZ – „Forstprogramm II (REDD)“ Modulziel: Die FZ-Maßnahme zielt darauf, dass die indonesischen Partner im Rahmen des nationalen REDD+ -Konzepts beispielhaft Biodiversitätsschutz- und Wassereinzugsgebietsmaßnahmen in der Pilotprovinz Jambi, Sumatra (ursprünglich geplant auch in einer Provinz in Kalimantan) entwickeln und umsetzen.</li> <li>3. FZ – „Forstprogramm III (Sulawesi)“ Modulziel: Die FZ-Maßnahme zielt darauf, dass die indonesischen Partner in Zentral-Sulawesi (Lore Lindu) beispielhafte Biodiversitätsschutz- und Wassereinzugsgebietsmaßnahmen im Rahmen von nationalen Strategien entwickeln und umsetzen.</li> <li>4. FZ – „Forstprogramm IV (Sulawesi)“ Modulziel: Die FZ-Maßnahme zielt darauf, dass die indonesischen Partner beispielhafte Biodiversitätsschutz- und Wassereinzugsgebietsmaßnahmen in West- und Süd-Sulawesi entwickeln und umsetzen und damit auch die Rehabilitation des Wasserkraftwerks Bakaru durch Rehabilitation des Wassereinzugsgebiets Mamasa unterstützen.</li> <li>5. FZ – „Programm zur Unterstützung von Gemeindewäldern“ Modulziel: Forstbehörden und Gemeinden wenden in lizenzierten Waldgebieten eine sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Bewirtschaftung an, um die Bedingungen für den Erwerb des Lebensunterhaltes der lokalen Bevölkerung zu verbessern und die Ökosysteme zu stärken.</li> </ol>

	<p>6. FZ – „Schutz von Mangrovenwäldern“ Modulziel: Die Mangrovenwälder in den Pilotregionen werden durch eine sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Bewirtschaftung durch Forstbehörden und Gemeinden erhalten und wiederhergestellt.</p> <p>7. TZ – „Wald- und Klimaschutz (FORCLIME)“ Modulziel: Die nachhaltige Bewirtschaftung der biodiversitätsreichen und klimarelevanten Wälder im östlichen Indonesien ist verbessert.</p> <p>8. TZ – „Nachhaltige Agrarlieferketten“ Modulziel: Entwaldungsfreie landwirtschaftliche Lieferketten für nachwachsende Rohstoffe mit globalen Märkten sind etabliert.</p> <p>9. TZ – „Torfmoormanagement und -rehabilitierung“ Modulziel: Die Landnutzungen in Torf-Ökosystemen sind ökologisch nachhaltiger.</p>
--	---

#### 4.2 EZ-Programm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und Berufliche Bildung

Programmziel	Arbeitsuchende oder in geringer Beschäftigung befindliche Jugendliche und junge Erwachsene nehmen am Wirtschaftsleben teil und können sich und ihrer Familie einen nachhaltigen Lebensunterhalt finanzieren.
Ausgangslage/Kernproblem	Fehlende ausreichende Bildung, geringe Wachstumspotentiale und ein hoher Anteil von informellen Arbeitern ist die Ausgangslage der Wirtschaft. In vielen Bereichen fehlen Strukturen und Abläufe.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<p>1. TZ-Maßnahme „Innovation und Investition für breitenwirksame nachhaltige Wirtschaftsentwicklung“ Modulziel: Die Kapazitäten von privatwirtschaftlichen Akteuren in ausgewählten Wirtschaftssektoren zur Schaffung von breitenwirksamer Beschäftigung sind gestärkt.</p> <p>2. TZ-Maßnahme „TVET System Reform“ Modulziel: Relevante privatwirtschaftliche und öffentliche Akteure auf nationaler Ebene haben zentrale Elemente der Reformagenda der indonesischen Regierung zu Berufsbildung umgesetzt.</p>

#### 4.3 EZ-Programm Schwerpunkt Energie in Indonesien

Programmziel	Die Förderung Erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz verringert den Ausstoß klimaschädlicher Emissionen und leistet einen Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Indonesiens durch eine nachhaltige, zuverlässige und flächendeckende Versorgung des Landes mit Strom.
Ausgangslage/Kernproblem	Indonesien steht im Energiesektor vor großen Verzögerungen beim Ausbau und der Modernisierung der Stromversorgungsinfrastruktur wie der Problematik, dass in einigen Stromversor-

	<p>gungsnetzen Überkapazitäten in der darüber hinaus ökologisch nicht nachhaltigen Stromproduktion bestehen, während vor allem in den wirtschaftlich weniger entwickelten östlichen Landesteilen Versorgungsengpässe zu einem massiven Hemmnis für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung geworden sind.</p>
<p>Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. FZ – „1.000 Inseln – Ländliche Elektrifizierung durch Erneuerbare Energien, Phase II“ Modulziel: Klima- und umweltfreundliche Verbesserung der Stromversorgung in entlegenen Regionen Indonesiens durch Kleinwasserkraftwerke.</li> <li>2. FZ – „Geothermieprogramm“ Modulziel: Nachhaltige Versorgung regionaler Netze mit klimafreundlich erzeugtem Strom.</li> <li>3. FZ – „Nachhaltige Wasserkraft“ Modulziel: Breitenwirksame, klima- und umweltfreundliche Verbesserung der Stromversorgung der indonesischen Bevölkerung durch nachhaltige Wasserkraft.</li> <li>4. TZ – „Ländliche Elektrifizierung durch Erneuerbare Energien II (REEP 2)“ Modulziel: Die institutionellen, regulatorischen und technischen Voraussetzungen zur Erreichung der politischen Zielvorgaben für den Ausbau von erneuerbaren Energien bei der Stromerzeugung sind auf nationaler und regionaler Ebene verbessert.</li> <li>5. TZ – „Stärkung der Qualitätsinfrastruktur für den Photovoltaiksektor“ Modulziel: Die Qualitätssicherung im Photovoltaik(PV)-Sektor zur Unterstützung von neuen und bestehenden PV-Anlagen ist entsprechend internationaler guter Praxis verbessert.</li> <li>6. TZ – „Förderung der Geothermienutzung“ Modulziel: Die Qualität der geowissenschaftlichen Beurteilung von Geothermieressourcen und -reserven ist verbessert.</li> </ol>

**5. Kambodscha**

**5.1 EZ-Programm Ländliche Entwicklung in Kambodscha**

<p>Programmziel</p>	<p>Arme und benachteiligte ländliche Haushalte in den Interventionsgebieten der deutschen EZ haben ihre Einkommens- und Ernährungssituation verbessert und ihre Anfälligkeit gegenüber externen Risiken nachhaltig gesenkt.</p>
<p>Ausgangslage/Kernproblem</p>	<p>Während Kambodscha in den letzten Jahren ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von sieben Prozent verzeichnete, partizipierte der ländliche Raum wenig von diesen Entwicklungen, produziert auf Subsistenzniveau und bleibt anfällig für Dürren und Überflutungen.</p>

<p>Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. FZ – „Programm ländliche Infrastruktur IV“ Modulziel: Durch die Nutzung der mit dem Programm finanzierten Infrastruktur sind die sozio-ökonomischen Lebensbedingungen der von Armut betroffenen und vulnerablen Bevölkerung im ländlichen Raum verbessert</li> <li>2. FZ – „Ländliches Infrastrukturprogramm V“ Modulziel: Durch die Nutzung der mit dem Programm finanzierten Infrastruktur sind die sozio-ökonomischen Lebensbedingungen der von Armut betroffenen und vulnerablen Bevölkerung im ländlichen Raum verbessert.</li> <li>3. FZ – „Ländliches Infrastrukturprogramm VI“ Modulziel: Die nachhaltige Bereitstellung des ganzjährigen Zugangs / der Erreichbarkeit von Märkten sowie anderer sozialer Einrichtungen, wie Gesundheitszentren und Schulen für die Landbevölkerung.</li> <li>4. FZ – „Entwicklung ländlicher Infrastruktur für Kambodscha (RID4CAM)“ Modulziel: Durch die Nutzung der mit dem Programm finanzierten Infrastruktur sind die sozio-ökonomischen Lebensbedingungen der von Armut betroffenen und vulnerablen Bevölkerung im ländlichen Raum verbessert</li> <li>5. FZ – „Energieeffizienz in der ländlichen Stromversorgung“ Modulziel: Energieeffizientere, umwelt- und klimafreundlichere ländliche Stromversorgung durch Investitionen in das Stromübertragungs- und -verteilungssystem. Beitrag zur Erreichung der Klimaminderungsziele Kambodschas und zur Verbesserung der Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung.</li> <li>6. TZ – „Regionale Wirtschaftsentwicklung IV“ Modulziel: Die Wirtschafts- und Beschäftigungssituation benachteiligter ländlicher Haushalte in den ausgewählten Provinzen hat sich verbessert.</li> <li>7. TZ – „Förderung von Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen in Kambodscha“ Modulziel: Die Voraussetzungen für ein breitenwirksames Wachstum des Sektors für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) in Kambodscha sind in ausgewählten Bereichen verbessert</li> <li>8. TZ - „Verbesserung der Lebensgrundlagen und Ernährungssicherung ehemals landloser und landarmer Haushalte 2“ Modulziel: Die Lebensbedingungen ehemals landloser und landarmer Haushalte in den sozialen Landkonzessionen der Provinzen Kampong Chhnang, Kampong Speu, Kampong Thom und Kratie sind verbessert.</li> <li>9. TZ- „Nachhaltige Fischerei und Aquakultur“ Modulziel: Die ernährungsunsichere Bevölkerung Kambodschas erhält mehr Fischprodukte und die Fi-</li> </ol>
---	---



	scherei erzielt ein höheres Einkommen aus nachhaltiger und ressourcenschonender Aquakultur in Teichen und der Fischerei in Reisfeldern.
--	---

## 6. Kirgisistan

### 6.1 EZ-Programm Gesundheit in Kirgisistan

Programmziel	Der Zugang aller Bevölkerungsgruppen und Geschlechter insbesondere im ländlichen Raum zu grundlegenden, an internationalen Standards orientierten und nachhaltig finanzierten Gesundheitsdienstleistungen ist verbessert.
Ausgangslage/Kernproblem	Besondere Herausforderungen der Gesundheitsversorgung in Kirgisistan sind insbesondere unzureichende Prävention und klinische Behandlungsqualität in der medizinischen Grundversorgung.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. FZ- „Sektorvorhaben Gesundheitswesen VI“ Modulziel: Verbesserung der Qualität der Basisgesundheitsversorgung</li> <li>2. FZ- „Sektor-Programm Gesundheit Phase VII“ Modulziel: Verbesserung der Qualität der Basisgesundheitsversorgung</li> <li>3. TZ- „Schwerpunktprogramm Gesundheit, Komponente Förderung der Perinatalgesundheit“ Modulziel: Die Qualität der Dienstleistungen für eine integrierte Versorgung von schwangeren Frauen und Neugeborenen ist in den fünf Pilotregionen verbessert.</li> <li>4. TZ- „Schwerpunktprogramm Gesundheit, Komponente Förderung der Perinatalgesundheit“ Modulziel: Die Qualität der Gesundheitsleistungen im Bereich der Mutter-Kind-Gesundheit insbesondere auf der primären Versorgungsebene ist in den Fokusregionen Tschui und Osch verbessert.</li> </ol>

### 6.2 EZ-Programm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in Kirgisistan

Programmziel	Dauerhafte Beschäftigung und bessere Einkommensmöglichkeiten im Rahmen einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung für beide Geschlechter und alle Bevölkerungsgruppen, besonders junge Menschen und einschließlich Menschen mit Behinderungen sowie Angehörige ethnischer Minderheiten, sind in Kirgisistan geschaffen.
Ausgangslage/Kernproblem	Vielfältige Herausforderungen erschweren die wirtschaftliche Entwicklung Kirgisistans (die Wirtschaft ist agrarisch geprägt, wenig diversifiziert und kaum industrialisiert; niedrige Produktivität der Landwirtschaft; Korruption und Rechtsunsicherheit; hohe Arbeitslosenquote und Unterbeschäftigung Mangel an qualifizierten Fachkräften, hohe Ar-

	beitsmigration; beschränkter Zugang von KKMU zu Finanzdienstleistungen; zunehmende Unsicherheit bzgl. natürlicher Ressourcen, z.B. Wassermangel).
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="491 360 1136 472">1. TZ- „Beschäftigungsförderung und berufliche Qualifizierung in Kirgisistan“ Modulziel: Die Beschäftigungsperspektiven der kirgisischen Bevölkerung sind verbessert.</li> <li data-bbox="491 472 1136 640">2. TZ- „Green Economy und nachhaltige Privatwirtschaftsentwicklung in Kirgisistan“ Modulziel: Die Beschäftigungssituation in den Sektoren Tourismus, Viehhaltung und Obst-/Gemüseanbau ist unter Anwendung von Green Economy-Ansätzen verbessert.</li> <li data-bbox="491 640 1136 808">3. TZ- „Biodiversitätserhalt und Armutsreduktion durch kommunale Bewirtschaftung von Walnuss-Wäldern und Weiden“ Modulziel: Die nachhaltige Nutzung der Walnuss-Wildobstwälder und Weiden im Süden Kirgisistans ist ausgeweitet.</li> <li data-bbox="491 808 1136 954">4. TZ- „Förderung nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung in Kirgisistan“ Modulziel: Die Einkommenssituation in den Interventionsbereichen ist unter Berücksichtigung von Green Economy Aspekten verbessert.</li> <li data-bbox="491 954 1136 1122">5. FZ- „Programm Wohnraumfinanzierung“ Modulziel: Die Finanzinstitutionen bieten bezahlbare langfristige Wohnraumkredite in Lokalwährung im ländlichen Raum für Personen aus mittleren und niedrigeren Einkommenschichten nachhaltig an, die auch genutzt werden.</li> </ol>

### 7. EZ-Programm Unterstützung der Mekong River Commission (MRC, Regionalorganisation als Völkerrechtssubjekt)

Programmziel	Die Unterstützung der Mitgliedstaaten durch die MRC bei der Bewältigung der Herausforderungen im Mekong-Einzugsgebiet, insbesondere durch Wasserkraftentwicklung, Klimawandel und den Entwicklungsdruck auf Feuchtgebiete der u.a. durch Landwirtschaft, Übernutzung der natürlichen Ressourcen und Infrastrukturausbau entsteht, erfolgt kompetent, effektiv und nachhaltig.
Ausgangslage/Kernproblem	Die Mitgliedsstaaten der MRC, Thailand, Kambodscha, Laos und Vietnam, stehen vor Herausforderungen bei der Entwicklung und Bewirtschaftung der Wasserressourcen des Mekong, deren Bewältigung sie nur durch Zusammenarbeit und Umsetzung gemeinsamer Strategien langfristig und nachhaltig erreichen können.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="475 792 1086 936">1. TZ – „Grenzüberschreitende Wasserkooperation im unteren Mekong Einzugsgebiet“ Modulziel: Die Kooperation zwischen den Anrainerstaaten des unteren Mekong- Einzugsgebiets ist durch die Unterstützung der MRC verbessert.</li> <li data-bbox="475 943 1086 1245">2. FZ – „Schutz und nachhaltige Nutzung von Feuchtgebieten in der unteren Mekong Region“ Modulziel: Die Unterstützung der Mitgliedstaaten durch die Mekong River Commission (MRC) bei der Bewältigung der Herausforderungen im Mekong-Einzugsgebiet, insbesondere durch Wasserkraftentwicklung, Klimawandel und den Entwicklungsdruck auf Feuchtgebiete (u.a. durch Landwirtschaft, Übernutzung der natürlichen Ressourcen und Infrastrukturausbau) erfolgt kompetent, effektiv und nachhaltig.</li> </ol>

**8. Myanmar****8.1 EZ-Programm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung Myanmar**

Programmziel	Die personellen, institutionellen, politischen sowie infrastrukturellen Voraussetzungen für ein nachhaltiges und sozial ausgewogenes Wirtschaftswachstum in Myanmar, insbesondere im Shan Staat, sind verbessert.
Ausgangslage/Kernproblem	Die Nachhaltigkeit und soziale Ausgewogenheit des Wirtschaftswachstums in Myanmar werden durch fehlende wirtschaftliche, institutionelle, politische sowie infrastrukturelle Voraussetzungen behindert.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ – „Kapazitätsstärkung des Privatsektors“ Modulziel: Die Rahmenbedingungen, insbesondere die Dienstleistungsangebote, für die Integration von kleinsten, kleinen und mittleren Unternehmen in Wertschöpfungsketten sind verbessert.</li> <li>2. TZ – „Förderung der Beruflichen Bildung III“ Modulziel: Die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie Zertifizierung entspricht weitgehend den Bedarfen der myanmarischen Wirtschaft.</li> <li>3. TZ – „Bankenförderung und Finanzsystementwicklung“ Modulziel: Der Bankensektor in Myanmar ist transparenter und inklusiver für kleine und mittlere Unternehmen.</li> <li>4. FZ – „Berufliche Bildung/Sinde“ Modulziel: Qualitative und quantitative Verbesserung der Aus- und Fortbildung am Industrial Training Centre Sinde.</li> <li>5. FZ – „Reformprogramm Berufsbildung, Phase I und II“ Modulziel: Arbeitsmarktorientierte Aus- und Weiterbildungsangebote an den geförderten Berufsbildungsinstitutionen sind verbessert.</li> <li>6. FZ – „Nachhaltige Finanzierung von KMU“ Modulziel: Der formelle Bankensektor in Myanmar wird dabei unterstützt, KMU nachhaltige und bedarfsgerechte Kredite zur Verfügung zu stellen.</li> <li>7. TZ – „Qualitätsinfrastruktur“ Modulziel: Das Angebot an lokal verfügbaren, international anerkannten Dienstleistungen der Qualitätsinfrastruktur ist verbessert und orientiert sich am Bedarf der lokalen Wirtschaft.</li> <li>8. TZ – „Nachhaltige Entwicklung des Rohstoffsektors in Myanmar“ Modulziel: Die Qualität der Bergaufsicht und des Bergbaubetriebs ist hinsichtlich der Einhaltung der Arbeitssicherheit, sozialer Kriterien und von Umweltstandards verbessert.</li> </ol>

**8.2 EZ-Programm ländliche Infrastruktur Myanmar**

Programmziel	Die Lebensverhältnisse der Bevölkerung in ländlichen Gebieten Myanmars, insbesondere im Shan-Staat, sind durch die Verbesserung des Zugangs zu Elektrizität und Mobilität verbessert.
Ausgangslage/Kernproblem	Schlechter Zugang der Landwirte zu Finanzierung, geringe Koordinierung zwischen Kleinbauern, schlechte Anbindung vieler Landwirte an das Transportnetzwerk, geringe Mechanisierung in der Landwirtschaft, unzureichende Systeme zur Qualitätssicherung, unzureichende Stromversorgung in ländlichen Regionen. Dadurch wird wirtschaftliche Entwicklung und Ernährungsversorgung behindert.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. FZ – „Ländliche Entwicklung II – IV“ Modulziel: Nachhaltige und ganzjährige Nutzung der ausgebauten ländlichen Wege durch die Zielgruppe zur besseren Erreichbarkeit von Märkten, Schulen, Gesundheitseinrichtungen und Arbeitsstätten.</li> <li>2. FZ – „Lokomotivwerkstatt Ywataung“ Modulziel: Sicherstellung der Traktionskapazität der Bahn durch die Instandsetzung der Projektlokomotiven und deren effizienter Betrieb auf den Nebenstrecken in meist ärmeren ländlichen Gebieten, auf denen die Fahrzeuge zum Einsatz kommen; Verbesserung der Instandsetzungskapazitäten im Instandsetzungswerk Ywataung bei Mandalay; Beitrag zur Sicherung und langfristigen Steigerung der personellen Kapazitäten der Lokomotivwerkstatt.</li> <li>3. FZ – „Ländliche Elektrifizierung I und II“ Modulziel: Die Stromversorgung für die ländliche Bevölkerung ist nachhaltig und breitenwirksam verbessert.</li> <li>4. TZ – „Förderung der ländlichen Elektrifizierung“ Modulziel: Staatliche und privatwirtschaftliche Akteure nutzen gesteigerte fachliche und strukturelle Kapazitäten zur Verbesserung der Rahmenbedingungen, Planung und Implementierung der ländlichen Elektrifizierung.</li> <li>5. FZ – „Verbesserung landwirtschaftlicher Transportinfrastruktur“ Modulziel: Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen sowie zur Armutsminderung der ländlichen Bevölkerung im südlichen Shan-Staat.</li> </ol>

## 9. Pakistan

### 9.1 EZ-Programm Erneuerbare Energie und Energieeffizienz in Pakistan

Programmziel	Die Grundversorgung der Bevölkerung und von Unternehmen mit bedarfsgerechter Erneuerbarer Energie, deren Finanzierung sowie die Energieeffizienz sind verbessert und tragen zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum und globalem Klimaschutz bei.
Ausgangslage/Kernproblem	Eine ausreichende und nachhaltige Stromversorgung der wachsenden Bevölkerung bleibt für die pakistanische Regierung nach wie vor eine ihrer größten Herausforderungen und ist somit Investitionsschwerpunkt.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Pakistan“ Modulziel: Die Voraussetzungen für die Verbreitung von dauerhaft wirksamen Lösungen für erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind verbessert.</li> <li>2. TZ - „Verbreitung von Erneuerbaren Energien und Energieeffizienzkonzepten in Städten und Industrie“ Modulziel: Beschleunigter Markteinstieg für deutsche Technologieanbieter im Bereich Erneuerbarer Energien und Energieeffizienz in Städten</li> <li>3. FZ - „Förderung von Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz“ Modulziel: Erhöhte und effiziente Bereitstellung und Nutzung von elektrischer Energie in Pakistan.</li> <li>4. FZ - „Entwicklung von Wasserkraft und erneuerbaren Energien II“ Modulziel: Sanierung und Neubau von vier Kleinstwasserkraftwerken.</li> <li>5. FZ - „Gletschermonitoring für Energie- und Wassersicherheit II“ Modulziel: adäquate Vorhersagen über die Auswirkungen des Klimawandels.</li> <li>6. FZ - „Wasserkraftwerk Keyal Khwar“ Modulziel: Nachhaltige Einspeisung klimafreundlich generierter Elektrizität in das nationale Verbundnetz</li> <li>7. FZ - „Wasserkraftwerk Harpo“ Modulziel: Einspeisung zusätzlicher Elektrizität in das (regionale) Stromnetz.</li> <li>8. FZ - „Wasserkraftwerk Warsak“ Modulziel: Schaffung und langfristige Sicherstellung der Stromproduktion und Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Bilanz des nationalen Wirtschaftswachstums.</li> <li>9. FZ - „Entwicklung von Wasserkraft und erneuerbaren Energien I + II“ Modulziel: Die Grundversorgung der Bevölkerung mit klimafreundlichem Strom in entlegenen Gegenden Pakistans wird durch dezentrale Nutzung von erneuerbarer Energie ermöglicht.</li> <li>10. FZ - „Umspannstation Ghazi Road“ Modulziel: Beitrag zur sicheren effizienten Stromversorgung im Lahore Electric Supply Company (LESCO)</li> </ol>

	Versorgungsgebiet insbesondere für produktive Abnehmer.
--	---

## 10. Palästinensische Gebiete

### 10.1 EZ-Programm Beschäftigungsförderung

Programmziel	Die Beschäftigungssituation in den Palästinensischen Gebieten ist quantitativ, qualitativ und institutionell/infrastrukturell verbessert.
Ausgangslage/Kernproblem	Die hohe Arbeitslosigkeit von insbesondere jungen Menschen, Akademikerinnen und Akademiker sowie Frauen stellt sowohl aktuell als auch zukünftig eine der größten Herausforderungen in den Palästinensischen Gebieten dar.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Unterstützung der nationalen Qualitätsinfrastruktur“ Modulziel: Die palästinensische Qualitätspolitik wird umgesetzt und qualitätssichernde Dienstleistungen erfolgen gemäß internationaler guter Praktiken.</li> <li>2. TZ - „Stärkung der Lebensgrundlagen im ländlichen Raum“ Modulziel: Die Lebensgrundlagen der landwirtschaftlich tätigen Bevölkerung sind gestärkt.</li> <li>3. TZ - „Förderung der Privatwirtschaft in Palästina (PSDP)“ Modulziel: Die Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz von kleinsten, kleinen und mittleren Unternehmen in ausgewählten beschäftigungsorientierten Sektoren ist verbessert.</li> <li>4. TZ - „Aus- und Weiterbildung von Fachkräften der Berufsbildung in den Palästinensischen Gebieten (TTT)“ Modulziel: Die Kompetenzen der Fachkräfte der Berufsbildung sind verbessert.</li> <li>5. TZ - „Alternative Ansätze zur finanziellen Inklusion von KMU (FinTech.)“ Modulziel: Die Rahmenbedingungen für Finanzdienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Start-ups sind verbessert.</li> <li>6. TZ - „Zugang zum Arbeitsmarkt in den Palästinensischen Gebieten (PALM)“ Modulziel: Bedarfsgerechte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik stellen sicher, dass Einkommens- und Beschäftigungschancen für junge Palästinenserinnen und Palästinenser erkannt und realisiert werden.</li> <li>7. TZ - „Mehr Jobchancen für palästinensische Jugendliche (MJO)“ Modulziel: Palästinensische Jugendliche und junge Erwachsene finden nach dem Abschluss ihrer arbeitsmarktorientierten Qualifizierung vermehrt Beschäftigung.</li> <li>8. FZ - „Beschäftigungsprogramm Armutsorientierte Infrastruktur XI (EGP XI)“ Modulziel: Temporäre Reduzierung monetärer Armut durch Schaffung temporärer Einkommensmöglichkeiten und Verbesserung von wirtschaftlicher und sozialer Infrastruktur.</li> <li>9. FZ - „Bildungsprogramm III und IV“</li> </ol>

	<p>Modulziel: 1. Gewährleistung eines sicheren, gerechten und inklusiven Zugangs zu Bildung auf allen Ebenen des Systems. 2. Entwicklung einer schülerbasierten Lehr- und Lernpädagogik und einer schülerfreundlichen Umgebung. 3. Verbesserung der rechenschaftspflichtigen und ergebnisorientierten Führung und Steuerung (Phase III).</p> <p>10. FZ - „Einlagensicherungsfonds“ Modulziel: Schaffung eines funktionsfähigen und bei den Banken und in der Öffentlichkeit nachhaltig verankerten Einlagensicherungssystems zur verstärkten Mobilisierung von lokalen Finanzmitteln.</p> <p>11. FZ - „Europäisch-Palästinensischer Kreditgarantiefonds (EPCGF) IV“ Modulziel: Ziel ist es, die Bereitstellung und Nutzung bedarfsgerechter Finanzdienstleistungen für private, palästinensische KKMU nachhaltig auf- und auszubauen.</p> <p>12. FZ - „Mehr Jobchancen für palästinensische Jugendliche – Modernisierung des palästinensischen Berufsbildungssektors in den Palästinensischen Gebieten I und II“ Modulziel: Die Maßnahme trägt dazu bei, technische und berufliche Qualifikationen palästinensischer Jugendlicher entsprechend der Arbeitsmarktanforderungen im Westjordanland und Gaza zu verbessern.</p> <p>13. FZ - „Industriepark Jenin“ Modulziel: Schaffung neuer Arbeitsplätze, was durch die Errichtung eines Industrieparks im Großraum Jenin als Public Private Partnership (PPP) erfolgen soll.</p>
--	--



### III. Region Südamerika

Folgende Programme wurden im Regionalbereich Südamerika seit Juni 2017 nach den seither gültigen GVR-Vorgaben erstellt:

#### 1. Bolivien

##### 1.1 EZ-Programm „Ländliche Entwicklung und Umwelt“

Programmziel	Über einen integrierten Ansatz zur nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen und Stärkung von Resilienz gegenüber Auswirkungen des Klimawandels werden die Grundlagen für Armutsminderung und Ernährungssicherung im ländlichen Raum gelegt.
Ausgangslage/Kernproblem	Mangelnde Fähigkeiten im konstruktiven Konfliktmanagement, fehlende sektorübergreifende Koordination, Abstimmung und Effizienz im Management der natürlichen Ressourcen auf nationaler und subnationaler Ebene führen zu Defiziten im Management von Wasser und anderen natürlichen Ressourcen und bei der Ernährungssicherung, zu Entwaldungen und Rückgang der Biodiversität sowie zu Nutzungs- und Interessenskonflikten.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ – „Integrierte Ländliche Entwicklung in Wassereinzugsgebieten in Bolivien, PROCUENCA“. Modulziel: Die Voraussetzungen für die Umsetzung klimasensibler Ansätze zum integrierten Ressourcenmanagement sind in ausgewählten Einzugsgebieten verbessert.</li> <li>2. TZ – „Programm NEXUS – Wasser, Energie, Ernährungssicherung in Bolivien“. Modulziel: Die Grundlagen für eine systematische Umsetzung multisektoraler Entwicklungsmaßnahmen haben sich im Rahmen des " Plan de Desarrollo Económico y Social en el marco del Desarrollo Integral para Vivir Bien" (PDES) und des „Sistema de Planificación Integral del Estado“ (SPIE) in Bolivien verbessert.</li> <li>3. TZ – „Projekt zum integrierten Waldmanagement zur Reduzierung der Entwaldung, PROBOSQUE II“. Modulziel: Die wirtschaftlichen und strategisch-politischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Waldnutzung in der Chiquitania sind verbessert.</li> <li>4. FZ – „Integriertes Wassereinzugsgebietsmanagement Ravelo“. Modulziel: Verbesserung des nachhaltigen Managements der Ressourcen Wasser und Boden in den Wassereinzugsgebieten Ravelo und Potolo innerhalb der Gemeinde Ravelo.</li> <li>5. FZ – „Bewässerungsprogramm Wasser und Klimawandel, PACC“. Modulziel: Anpassungsfähigkeit im Hinblick auf zunehmenden Wasserstress in der Landwirtschaft aufgrund von Klimawandel verbessern.</li> <li>6. FZ – „Nationales Bewässerungsprogramm, SIRIC II“. Modulziel: Organisierte Bewässerungsorganisationen nutzen die erstellte Bewässerungsinfrastruktur und betreiben sie nachhaltig.</li> </ol>

## 1.2 EZ-Programm „Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung“

Programmziel	Eine für alle zugängliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, die finanziell, ökologisch und sozial nachhaltig ist, verbessert die Lebensbedingungen der Bevölkerung insbesondere in den Stadtrandgebieten und führt zu einer besseren Anpassung an den Klimawandel.
Ausgangslage/Kernproblem	Die zentralen Problemfelder im bolivianischen Wassersektor sind eine nicht ausreichend ausgebaute Infrastruktur und damit mangelnder Zugang zu adäquater Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung sowie institutionelle, organisatorische und fachliche Schwächen der Sektorinstitutionen.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ – „PERIAGUA – Programm für nachhaltige Trinkwasser- und Sanitärversorgung in Stadtrandgebieten III“, Modulziel: Die Rahmenbedingungen für die Sicherheit der Trinkwasserversorgung und Anpassung an den Klimawandel sind in ausgewählten Städten verbessert.</li> <li>2. TZ – „ProAgenda 2030 – Umsetzung der Agenda 2030 in Bolivien“, Modulziel: Schlüsselakteure auf nationaler und sub-nationaler Ebene haben Monitoringdaten zu ausgewählten Wasserunterzielen der Agenda 2030, die nach einheitlichen Standards erhoben wurden, zur Politikgestaltung genutzt.</li> <li>3. TZ – „Förderung der Qualitätsinfrastruktur der Verbrauchs- und Qualitätsmessung von Trink- und Abwasser“, Modulziel: Im Bereich der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung ist die Zuverlässigkeit der Verbrauchsmessungen und Qualitätsanalysen durch die Stärkung der Leistungen des bolivianischen Meteorologieinstituts (IBMETRO) verbessert.</li> <li>4. FZ – „Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung in Stadtrandgebieten I-IV“: Das Modul hat zum Ziel, den Zugang für die ärmere Bevölkerung in den Randgebieten des Ballungszentrums Santa Cruz zu einer kontinuierlichen Versorgung mit hygienisch unbedenklichem Trinkwasser sowie einer ökologisch angemessene Abwasserentsorgung und -klärung zu verbessern.“</li> <li>5. FZ – „Wasserversorgung Sucre III - IV“: Das Modul hat zum Ziel, die ganzjährige Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung in der Stadt Sucre in Bolivien in ausreichender Menge und Qualität sicherzustellen.</li> <li>6. FZ – „Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung Guadalquivir“, Modulziel: Ziel des Moduls ist es, die Bevölkerung von Tarija-Stadt, San Lorenzo, Concepción und Padcaya kontinuierlich mit hygienisch unbedenklichem Trinkwasser zu versorgen und eine ökologisch angemessene Abwasserentsorgung und -klärung zu erreichen.</li> <li>7. FZ – „Wasser für kleine Gemeinden“, Modulziel: Ziel des Moduls ist die nachhaltige Versorgung der Bevölkerung im</li> </ol>

	ländlichen und kleinstädtischen Raum Boliviens mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser sowie die Sicherstellung einer adäquaten Abwasser- bzw. Fäkalentsorgung.
--	--

**1.3 EZ-Programm „Energie“**

Programmziel	Der Zugang der bolivianischen Bevölkerung zu einer bezahlbaren, nachhaltigen, modernen, zuverlässigen und effizienten Energieversorgung mit einem wachsenden Anteil an Erneuerbaren Energien und einer verringerten Energieintensität ist verbessert.
Ausgangslage/Kernproblem	Obwohl der Anteil von regenerativer Energie am Strommix langsam steigt, bleibt das im Energieprogramm formulierte Kernproblem weiterhin bestehen. Der Zugang der bolivianischen Bevölkerung zu bezahlbarer, nachhaltiger, moderner, zuverlässiger und effizienter Energieversorgung ist weiterhin noch nicht ausreichend gewährleistet.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - Globalvorhaben "Energizing Development", EnDev. Modulziel: Nachhaltig verbesserte Versorgung ärmerer Haushalte, sozialer Einrichtungen und des Klein- und mittelständischen Gewerbes mit modernen Energietechnologien bzw. mit Dienstleistungen des Energiesektors.</li> <li>2. TZ - „Programm Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, PEERR II“. Modulziel: Die Voraussetzungen für den Ausbau der netzgebundenen regenerativen Energie und die Steigerung Energieeffizienz sind verbessert.</li> <li>3. TZ - „Stärkung der Qualitätsinfrastruktur für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“. Modulziel: Eine gestärkte Qualitätsinfrastruktur, die den Bedarf nach neuen Dienstleistungen abdeckt, trägt zur Umsetzung der Energiepolitik bei.</li> <li>4. FZ- „Erneuerbare Energie“. Modulziel: Nachhaltige Nutzung von regenerativer Energie für konsumtive und produktive Zwecke in abgelegenen ländlichen Gebieten, die von dezentralen Betreibergesellschaften der Kleinwasserkraftwerke effizient bereitgestellt wird.</li> </ol>

## 2. Brasilien

### 2.1 EZ-Programm „Tropenwald“

Programmziel	Durch den Erhalt des tropischen Regenwaldes und die nachhaltige Nutzung von natürlichen Ressourcen (v.a. in Amazonien) wird zum weltweiten Klima- und Biodiversitätsschutz beigetragen und Grundlagen für eine soziale, ökologische und ökonomisch nachhaltige Entwicklung in Brasilien gelegt.
Ausgangslage/Kernproblem	Der Erhalt der brasilianischen Tropenwaldregionen als Lebens- und Kulturraum ist durch nicht-nachhaltige Erschließung bedroht.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Ländliches Umweltregister in Amazonien (CAR)“, Modulziel: Instrumente der Umweltregulierung (Umweltregister, Umweltprogramme und Umweltprojekte) tragen zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung des Tropenwaldes sowie zur Wiederherstellung von Waldflächen und Einführung nachhaltiger landwirtschaftlicher Produktionspraktiken in Amazonien und ausgewählten Wassereinzugsgebieten des Cerrado-Bioms bei.</li> <li>2. FZ - „Umweltkatastrierung im Amazonas (CAR II)“, Modulziel: Implementierung des Umweltregisters CAR in ausgewählten Gebieten Amazoniens und des Übergangsbereichs zum Cerrado, um ländlichen Klein- und Großgrundbesitzern Zugang zu Fördermaßnahmen zur Wiederaufforstung und dem Staat eine verbesserte Umweltkontrolle zu ermöglichen.</li> <li>3. FZ - „Entwaldungsbekämpfung Bundesstaat Pará“, Modulziel: Verbesserung des Umweltmanagement der SEMAS und der IDEFLOR-Bio im Bereich Monitoring und Kontrolle.</li> <li>4. TZ - „Partnerschaften für Innovationen zum Schutz des Tropenwaldes in Amazonien“, Modulziel: Die zuständigen Institutionen haben erprobte Innovationen zur Prävention und Kontrolle von Entwaldung in Amazonien eingeführt.</li> <li>5. FZ - „Innovation in landwirtschaftlichen Lieferketten für Waldschutz in Amazonien I“ und „Innovation in landwirtschaftlichen Lieferketten für Waldschutz in Amazonien II“, Modulziel: Staatliche Behörden tragen in Kooperation mit Produzenten, Privatsektor und Zivilgesellschaft durch die Förderung von Innovation in landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten zum Waldschutz in Amazonien bei.</li> <li>6. FZ - „Nachhaltiges Waldmanagement in Amazonien“, Modulziel: Förderung des Managements öffentlicher Wälder und der nachhaltigen Bewirtschaftung von Waldressourcen im Walddistrikt BR 163 und in der Region Purus-Madeira (Amazonas, Rondonia, Acre).</li> <li>7. TZ - „Schutz und nachhaltiges Management in Indigenengebieten Amazoniens: Stärkung der Governance-Instrumente und -Instanzen der Nationalen Politik PNGATI)“,</li> </ol>

	<p>Modulziel: Die Governance-Strukturen der Nationalen Politik für Land- und Umweltmanagement in Indigenengebieten (Política Nacional de Gestão Ambiental e Territorial de Terras Indígenas, PNGATI) auf nationaler und regionaler Ebene sind effektiv.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>8. FZ - „Schutz und nachhaltiges Management in Indigenengebieten (FUNAI)“, Modulziel: Verbesserung von Schutz und Management in ausgewählten Indigenengebieten Amazoniens.</li><li>9. FZ - „Transitionsfonds für ARPA for LIFE“, Modulziel: Ausweitung, Konsolidierung und dauerhafter Erhalt von Schutzgebieten in der Amazonasregion mit steigenden Eigenbeiträgen der brasilianischen Regierung bis zur vollständigen Finanzierung der Unterhaltungskosten aus brasilianischen Eigenmitteln.</li><li>10. TZ - „Agenda 2030 - Beitrag zur Umsetzung des Prinzips „Leave no one behind“, Modulziel: Traditionelle Völker und Gemeinschaften positionieren sich für die Erreichung ihrer Rechte und der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 gegenüber nationalen Strukturen mit Zuständigkeiten für Menschenrechte.</li><li>11. FZ - „Amazonienfonds für Wald- und Klimaschutz“, Modulziel: Beitrag zur Entwaldungsbekämpfung sowie zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung in Amazonien.</li><li>12. TZ - „Amazonienfonds für Wald- und Klimaschutz – Amazonien-Fonds“, Modulziel: Der Amazonienfonds hat seine Performance qualitativ und quantitativ verbessert.</li><li>13. FZ - „REDD Early Movers REM Acre, REM Acre II, Modulziel: Treibhausgasemissionen aus REDD im Bundesstaat Acre sind reduziert.</li><li>14. FZ - „REDD Early Movers REM Mato Grosso“, Modulziel: Treibhausgasemissionen aus REDD im Bundesstaat Mato Grosso sind reduziert.</li><li>15. TZ - „Terra Legal“, Modulziel: Die Governance von föderalem und bundesstaatlichem Land in Amazonien ist im Sinne der Freiwilligen Leitlinien für die Verantwortungsvolle Verwaltung von Boden- und Landnutzungsrechten, Fischgründen und Wäldern (VGGT) verbessert.</li><li>16. TZ - „Grüne Märkte und nachhaltiger Konsum“, Modulziel: Der Marktzugang für Produkte der Soziobiodiversität und der Agroökologie, die von Kooperativen und Kleinbauernvereinigungen in Amazonien produziert werden, ist erweitert.</li><li>17. FZ - „Schutz des atlantischen Küstenwaldes in Minas Gerais II (PROMATA)“, Modulziel: 1. Nachhaltige Konsolidierung der geförderten Schutzgebiete auf Basis ausreichender Human- und Finanzressourcen sowie angemessener Managementinstrumente, 2. Stärkung einer Politik der Wiederherstellung und nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen im Umfeld von Schutzgebieten.</li></ol>
--	---

	18. FZ - „Waldschutz im Bundesstaat Amazonas (PROFLORAM)“, Modulziel: Stärkung der auf Waldschutz und regionale Entwicklung ausgerichteten Umwelt- und Landrechtspolitik im Süden und Südosten des Bundesstaates Amazonas.
--	--

## 2.2 EZ-Programm „Energie“

Programmziel	Durch eine klimafreundliche und nachhaltige Energiepolitik, die ökologische, ökonomische und soziale Belange berücksichtigt, werden Treibhausgasemissionen bei der Energieerzeugung reduziert und die Effizienz der Energienutzung erhöht.
Ausgangslage/Kernproblem	Fehlende Erfahrungen mit fachlichen Konzepten, Technologien und Finanzierungsinstrumenten erschweren die effiziente Implementierung einer nachhaltigen nationalen Energiepolitik.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Brasilianisch-Deutsche Technologiepartnerschaft für Energiespeicherung in Brasilien“, Modulziel: Voraussetzungen für den breitenwirksamen Einsatz von Energiespeichertechnologien zur Verbesserung der Netzstabilität und Versorgungssicherheit in Brasilien sind geschaffen.</li> <li>2. TZ - „Energiesysteme der Zukunft II in Brasilien“, Modulziel: Die Integration von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz in das brasilianische Energiesystem ist verbessert.</li> <li>3. FZ – „ProKlima Programm für Erneuerbare Energie und Energieeffizienz (BNDES)“, Modulziel: Beitrag zur Steigerung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen und der Energieeffizienz.</li> <li>4. FZ – „Förderung klimafreundlicher Biogastechnologien“, Modulziel: Förderung der Verbreitung von klimafreundlichen Biogastechnologien im Bereich der Abwasserbehandlung in Brasilien</li> </ol>

## 3. Peru

### 3.1 EZ-Programm „Annäherung an OECD-Standards für die staatliche Leistungserbringung“

Programmziel	Die drei staatlichen Verwaltungsebenen arbeiten transparent, effizient und bürgerorientiert und verbessern die staatliche Leistungserbringung.
Ausgangslage/Kernproblem	Geringe Umsetzungs- und Leistungsfähigkeit des Staates in allen Sektoren und auf allen drei Regierungsebenen.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Bürgerorientierte Staatsreform“, Modulziel: Die Kapazitäten der Schlüsselakteure zur Regionalentwicklung sind hinsichtlich Institutionen, Integrität, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation gestärkt.</li> <li>2. FZ - Sektorreformprogramm „Erreichung der OECD-Standards: Governance mit Integrität“ I, einschl. Begleitmaßnahme. Modulziel: Beitrag zur Korruptionsbekämpfung,</li> </ol>

	Verwaltungsmodernisierung und Erreichung der OECD-Standards durch Unterstützung hierfür notwendiger institutioneller und struktureller Reformen, indem der Regierung Perus finanzielle Ressourcen zu deren Implementierung zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden.
--	--

### 3.2 EZ-Programm „Nachhaltige Stadtentwicklung in Zeiten des Klimawandels“

Programmziel	Die Versorgung der wachsenden städtischen Bevölkerung Perus mit Gütern und Dienstleistungen (Wasser, Mobilität, Energie und Abwasser-/Abfallentsorgung) erfolgt umwelt- und klimaschonend und bleibt auch im Kontext des Klimawandels nachhaltig gesichert.
Ausgangslage/Kernproblem	Das hohe Wirtschaftswachstum, die zunehmende Verstädterung (rd. 80 Prozent der Bevölkerung Perus leben in Städten) und der Klimawandel stellen große Herausforderungen für die städtische Bevölkerung Perus und die Umwelt dar, insbesondere in den Sektoren Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Abfallmanagement, Mobilität/Verkehr und Energieversorgung.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Anpassung der städtischen Wasserwirtschaft an den Klimawandel unter Beteiligung des Privatsektors – ProACC“, Modulziel: In den Wassereinzugsgebieten der Flüsse Chillón, Rímac und Lurín (ChiRi-Lu) ist das Wasserressourcenmanagement unter Beteiligung des Privatsektors auf die Anpassung an den Klimawandel ausgerichtet.</li> <li>2. TZ - „Nachhaltige urbane Mobilität in Sekundärstädten (DKTI)“, Modulziel: Die Voraussetzungen für die Umsetzung von Maßnahmen nachhaltigen, emissionsärmeren Transports und Mobilität in mittelgroßen Städten sind verbessert.</li> <li>3. TZ - „Öffentliche Stromversorgung 4.0“, Modulziel: Regulatorische, institutionelle und technische Voraussetzungen der öffentlichen Energieversorgungsunternehmen (öEVU) zur Integration von erneuerbarer Energie (RE) und Steigerung der Energieeffizienz (EE) sind verbessert.</li> <li>4. TZ - „Programm zu Modernisierung und Stärkung der Siedlungswasserwirtschaft - PROAGUA II“, Modulziel: Die Wasserversorgungssicherheit für die städtische Bevölkerung ist verbessert.</li> <li>5. FZ - Trinkwasserversorgung / Abwasserentsorgung Tumbes. Modulziele: (i) ganzjährige kontinuierliche Versorgung der angeschlossenen Bevölkerung mit qualitativ unbedenklichem Trinkwasser in angemessener Menge zu kostendeckenden und sozialverträglichen Tarifen; (ii) Sicherstellung einer siedlungshygienisch und ökologisch unbedenklichen zentralen Sammlung der Abwässer und Verbesserung der Klärleistung durch technisch besseren Betrieb; (iii) Redu-</li> </ol>

	<p>zierung der technischen Wasserverluste nach erfolgter Erfassung der in das Netz abgegebenen und verbrauchten Wassermengen und der administrativen Verluste durch wirtschaftlich besseren Betrieb.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>6. FZ - Programm für schnell wirksame Maßnahmen II. Modulziel: nachhaltige Verbesserung der Trinkwasserversorgung und der finanziellen Leistungsfähigkeit der vier beteiligten Wasserversorgungsunternehmen.</li><li>7. FZ - Abwasserentsorgung in Provinzstädten I, II, einschl. Begleitmaßnahme. Modulziel: Zugang der Bevölkerung zu adäquaten Dienstleistungen der Abwassersammlung und Erhöhung des Anteils angemessen gereinigter Abwässer.</li><li>8. FZ - Abwasserentsorgung Lima. Modulziel: Erhöhung des Anteils ökologisch und hygienisch unbedenklich gereinigter Abwässer sowie der Menge des zur Bewässerung verwendeten gereinigten Abwassers in der Metropole Lima.</li><li>9. FZ - Programm Wasserverlustreduktion I und II. Modulziele: Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung der in der Programmregion lebenden Bevölkerung mit Trinkwasser unter Berücksichtigung des sich durch den Klimawandel verschärfenden Wasserstress.</li><li>10. FZ - Fluthilfe und Prävention von Klimaschäden. Modulziel: Wiederherstellung der Versorgung der von den Überflutungen betroffenen Bevölkerung von Trujillo und Chimbóte mit Leistungen der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung und diese in einigen Teilbereichen klimaresilient und nachhaltig abzusichern.</li><li>11. FZ - Umweltgerechte Abfallwirtschaft in ausgewählten Städten Perus, einschl. Begleitmaßnahme. Modulziel: Unterstützung beim Aufbau eines umweltverträglichen, ressourcenschonenden und wirtschaftlich tragfähigen, integrierten Abfallwirtschaftssystem in den Projektgebieten, das von der Bevölkerung genutzt wird.</li><li>12. FZ - Investitionsfinanzierung ÖPNV Lima, Metrolinie 2. Modulziele: Ausbau eines leistungsfähigen öffentlichen Personennahverkehrs als Beitrag zur Reduzierung von Umweltbelastungen und zum globalen Klimaschutz. Dadurch auch verbesserter Zugang der Bevölkerung zu Arbeit, Märkten sowie öffentlichen und sozialen Dienstleistungen sowie Begrenzung der Ausweitung des Individualverkehrs im Ballungsraum Limas.</li><li>13. FZ - Regenerative Energien / Energieeffizienz über CO-FIDE I, II, einschl. Begleitmaßnahme. Modulziel: Förderung der Verbreitung regenerativer Energienutzung und von Maßnahmen zur Energieeffizienz in Peru über einen bedarfsgerechten, nachhaltigen und effizienten Zugang der Zielgruppe zu Krediten für Investitionen in Erneuerbare Energie- und Energieeffizienz-Vorhaben.</li><li>14. FZ - Energieeffizienter Wohnungsbau in Peru I, II. Modulziel: die Bestrebungen der peruanischen Regierung zur Förderung und Verbesserung der Energieeffizienz in</li></ol>
--	--



	<p>Wohngebäuden zu unterstützen und dazu beizutragen, finanzielle Ressourcen zur Finanzierung der erforderlichen Investitionen bereitzustellen (hier: Mitfinanzierung von Wohnimmobilien mit niedrigerem Energie- und Wasserverbrauch).</p> <p>15. FZ - Sektorreformprogramm „NAMA für nachhaltigen Stadtverkehr in Peru“ I, II. Modulziele: Unterstützung und mehrjährige Begleitung Perus bei der Strukturierung und Umsetzung von Politikreformen im Bereich des ÖPNV und Transportsektors (Sektorreformprogramm).</p> <p>16. FZ - COVID 19: Grüner Wiederaufbau in Peru. Modulziele: Beitrag zur Erreichung der nationalen peruanischen Klimaschutzziele durch Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungssituation von peruanischen Klein- und Kleinstunternehmen.</p>
--	--

### 3.3 EZ-Programm „Umweltmanagement, Biodiversität und Wald in Zeiten des Klimawandels“

Programmziel	Der Erhalt des Waldes und der Biodiversität ist verbessert, der peruanische Klimaschutzbeitrag (NDC) gestärkt, und Umweltbelastungen reduziert.
Ausgangslage/Kernproblem	Peru ist eines von siebzehn sog. Megadiversitäts-Ländern und beherbergt die zweitgrößte Fläche des tropischen Amazonasregenwaldes bzw. fünftgrößte Tropenwaldfläche weltweit, gleichzeitig ist das Land mit am stärksten von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen, zudem werden die natürlichen Ressourcen und Ökosysteme auch durch menschliche Eingriffe degradiert und zerstört.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - ProAmbiente II, Modulziel: Die Umsetzung politischer Ziele in den Bereichen Umweltmanagement, Schutz und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt sowie nachhaltige Waldbewirtschaftung ist verbessert,</li> <li>2. FZ - Förderung von Schutzgebieten – Profonanpe III. Modulziel: Förderung eines effektiven Managements der drei Meeres- und Küstenschutzgebiete Zona Reservada Illescas, Reserva Nacional Sistema Islas, Islotes y Puntas Guaneras und Reserva Nacional San Fernando.</li> <li>3. FZ - Nachhaltige Finanzierung des Nationalen Schutzgebietssystems in Peru. Modulziel: Das effiziente und wirkungsorientierte Management von Schutzgebieten im nördlichen Amazonasgebiet Perus trägt zum Erhalt biodiverser Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen bei.</li> <li>4. FZ - Peruanisches Forstprogramm I, II, III, Modulziel: Die Waldbewirtschaftung trägt unter den Kriterien der Nachhaltigkeit und Produktivität zur Reduzierung der Entwaldung, zur Eindämmung des Klimawandels und zum Schutz der biologischen Vielfalt in Peru bei.</li> </ol>

#### IV. Region Südosteuropa

Folgende Programme wurden im Regionalbereich Südosteuropa seit Juni 2017 nach den seither gültigen GVR-Vorgaben erstellt:

##### 1. Albanien

##### 1.1 EZ-Programm Förderung des Energiesektors in Albanien

Programmziel	Privathaushalte und Unternehmen werden verlässlich und kosteneffizient mit Strom versorgt. Die Erhöhung der Energieeffizienz auf Angebots- und Nachfrageseite leistet einen positiven Beitrag zum globalen Klimaschutz.
Ausgangslage/Kernproblem	<p><u>Klimaanpassung:</u> Es besteht keine Diversifizierung der Stromerzeugung. Albanien ist abhängig von der Wasserkraft/dem Wasserdargebot. Sektorreformen für die Integration anderer Erneuerbarer Energien sind noch in den Anfängen.</p> <p><u>Klimaminderung:</u> Eine marode Verteil- und z.T. auch Übertragungsinfrastruktur verursacht hohe Stromverluste und führt zu einer mitunter instabilen Versorgung.</p>
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. FZ-Wasserkraft und Dammsicherheit Drin-Kaskade Modulziel: Erhöhung der Dammsicherheit und damit Verbesserung des Schutzes der in der betroffenen Region lebenden Bevölkerung, Steigerung der Kraftwerkseffizienz.</li> <li>2. FZ-Energieeffizienz, Sektorprogramm Stromübertragung, Modulziel: Erhöhung der Stromübertragungskapazität, Erhöhung der Stromübertragungssicherheit und Qualität.</li> <li>3. FZ-400 kV Übertragungsleitung Albanien – Nordmazedonien Modulziel: Erhöhung der regionalen Stromübertragungskapazität, Erhöhung der Stromübertragungssicherheit und Qualität, Verminderung von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Reduktion der Stromübertragungsverluste.</li> <li>4. FZ-110-kV-Ringleitung Südalbanien (Verbesserung der Energieeffizienz) Modulziel: Erhöhung der Stromübertragungskapazität im Süden Albaniens, Verbesserung des Spannungsprofils durch Reduzierung der Abweichung vom 110-kV-Normwert, Verminderung von CO<sub>2</sub>-Emissionen Jahr durch die Reduktion der Stromübertragungsverluste.</li> <li>5. FZ-Begleitmaßnahme 110 kV Ringleitung Südalbanien (Management Support OSHEE)</li> </ol>

	<p>Modulziel: Unterstützung der Stromverteilungsgesellschaft OSHEE bei der strategischen Investitionsplanung und die damit verbundene Stärkung der Energieversorgungsunternehmen.</p> <p>6. FZ-400-kV-Übertragungsleitung Albanien-Kosovo (Tirana-Prishtina) Modulziel: Schaffung neuer Stromübertragungs- und Umspannleistung.</p> <p>7. FZ-Investitionsprogramm Stromverteilung I, Begleitmaßnahme Modulziel: Erhöhung der regionalen Stromübertragungskapazität, Erhöhung der Stromübertragungssicherheit und -qualität.</p> <p>8. FZ-Programm zur energieeffizienten Rehabilitation von Wohnheimen Universität Tirana Modulziel: Steigerung der Energieeffizienz in ausgewählten öffentlichen Gebäuden, Beitrag zur Förderung von sozialer Infrastruktur für finanziell benachteiligte Studierende.</p> <p>9. FZ-Energiesektorreformprogramm (PBL) Modulziel: Reformierung des Energiesektors zur Annäherung an die EU und Umsetzung der EU-Regularien</p> <p>10. TZ- Klimafreundlicher öffentlicher Personennahverkehr im Ballungsraum Tirana Modulziel: Kapazitäten zur Umsetzung nachhaltiger urbaner Mobilitätsmaßnahmen von öffentlichen und privaten Akteuren in Tirana sind verbessert.</p> <p>11. TZ- SFF Einzelmaßnahme Unterstützung Energieeffizienz in Kommunen (SFF) Modulziel: Einzelmaßnahme fördert die Kapazitätsentwicklung und Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen auf kommunaler Ebene.</p>
--	---

**1.2 EZ-Programm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in Albanien**

Programmziel	Die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Beschäftigungs- und Einkommenssituation Albaniens sind – vor allem in den ländlichen Gebieten und insbesondere für Frauen und junge Menschen – gestärkt.
Ausgangslage/Kernproblem	Die Beschäftigungssituation von Arbeitskräften und Selbstständigen, insbesondere qualifizierter junger Menschen und Rückkehrerinnen und Rückkehrer, auf dem albanischen Arbeitsmarkt ist unzureichend. Die stark verschulte berufliche Aus- und Weiterbildung ist wenig praxis- und nachfrageorientiert, Unternehmen oder ihre Vertretungen sind kaum an der Gestaltung der beruflichen Bildung beteiligt.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	1. TZ-Nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums Modulziel: Die Voraussetzungen für nachhaltige Einkommensmöglichkeiten im ländlichen Raum sind verbessert.

	<p>2. TZ- Nachhaltige Wirtschafts- und Regionalentwicklung, Beschäftigungsförderung und Berufliche Bildung Modulziel: Die Beschäftigungssituation von Arbeitskräften und Selbständigen, insbesondere junger qualifizierter Menschen, auf dem albanischen Arbeitsmarkt ist verbessert.</p> <p>3. TZ- Unterstützung der Beitrittsverhandlungen Albanien zur EU im Wirtschaftsbereich in Albanien Modulziel: Die Rahmenbedingungen für die Durchführung von EU Beitrittsverhandlungen sind für ausgewählte Kapitel des Wirtschaftsbereichs verbessert.</p> <p>4. FZ- Kreditgarantiefonds Albanien Modulziel: Die Einkommens- und Beschäftigungssituation soll über eine verbesserte Kreditvergabe an KKMU, insbes. im Agrarsektor gestärkt werden. Der Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen bei den Endkreditnehmern sollen über das Förderfenster (Green Finance) gesenkt werden.</p> <p>5. FZ- Ausbildungsfonds für Berufsbildung und Beschäftigung: MFC Kamza in Albanien Modulziel: Quantitative und qualitative Verbesserung der Berufsschulbildung am MFC Kamza</p>
--	---

### 1.3 EZ-Programm Wasser in Albanien

Programmziel	Durch eine nachhaltige Versorgung mit Trinkwasser sowie Entsorgung von Abwasser und die Reduzierung, Verwertung und die sanitäre Entsorgung des Abfalls werden die Gesundheitsrisiken und Umweltbelastungen in Albanien verringert.
Ausgangslage/Kernproblem	Trinkwasserverluste, energieineffiziente Wasserbetriebe, mangelnde Abwasser- und Abfallmanagement-Infrastruktur, nicht-betriebskostendeckende Tarife, wenig professionelle Betriebsleitungen und ein geringes Bewusstsein in Bezug auf die Entsorgungsthematiken, resultieren in Albanien in eine inkonsistente Trinkwasserversorgung, eine hohe Umweltbelastung und eine chronische Unterfinanzierung der zuständigen Betriebe.

Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"><li>1. FZ - Abfallentsorgung Südost-Albanien Modulziel: Schutz der Umwelt und der Gesundheit der Bevölkerung in der Projektregion durch die Etablierung eines nachhaltigen Abfallentsorgungssystems.</li><li>2. FZ - Kommunale Infrastruktur III und FZ - Kommunale Infrastruktur IV Programm Modulziel: Sicherstellung einer zuverlässigen und hygienisch unbedenklichen Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung in albanischen Mittelstädten zu kostendeckenden und sozial verträglichen Preisen sowie die Gewährleistung einer akzeptablen Siedlungshygiene durch die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung.</li><li>3. FZ - Water Sector Performance and Investment Programme (WPIP) /KOM V Modulziel: Sicherstellung einer zuverlässigen und hygienisch unbedenklichen Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung in albanischen Mittelstädten zu kostendeckenden und sozial verträglichen Preisen sowie die Gewährleistung einer akzeptablen Siedlungshygiene durch die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung.</li><li>4. FZ - Sektorprogramm Wasser/ Programm ländliche Wasserversorgung III und FZ- Sektorprogramm Wasser/ Programm ländliche Wasserversorgung IV Modulziel: Sicherstellung einer umweltgerechten und hygienisch unbedenklichen Wasserversorgung und ggf. auch Abwasserentsorgung in auszuwählenden Dörfern innerhalb der Programmregion zu kostendeckenden und sozialverträglichen Tarifen.</li><li>5. FZ - Abfallwirtschaftsprogramm und Abfallwirtschaftsprogramm II sowie FZ - Programm für nachhaltiges und klimafreundliches Abfallmanagement (DKTI) Modulziel: Schutz der Umwelt und der Gesundheit der Bevölkerung in der Projektregion durch die Etablierung eines nachhaltigen Abfallentsorgungssystems.</li><li>6. TZ - Klimafreundliche Integrierte Abfall- und Kreislaufwirtschaft (DKTI) Modulziel: Das Abfallwirtschaftssystem wird unter besonderer Berücksichtigung von Klimaschutz-Aspekten verbessert.</li><li>7. TZ - Verbraucher- und leistungsorientierte Wasserver- und Abwasserentsorgung Modulziel: Nationale und kommunale Akteure in der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung setzen die Leitprinzipien der Sektorreform, insbesondere Leistungsorientierung und Rechenschaftspflicht, koordiniert um.</li></ol>
--	--

**2. Kosovo****2.1 EZ-Programm Energiesektor in Kosovo**

Programmziel	Die kosovarischen Haushalte, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen profitieren von einer Energiewende hin zu einer nachhaltigen, effizienten und zuverlässigen Energieversorgung und -nutzung.
Ausgangslage/Kernproblem	Angesichts veralteter Anlagen und unzureichender Instandhaltung steht der kosovarische Energiesektor vor erheblichen Herausforderungen.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ- Kosovo Energieeffizienz-Projekt Modulziel: Die Kapazitäten relevanter Akteure zur effizienten Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen sind verbessert.</li> <li>2. FZ- Übertragungsnetz (Energiesektorprogramm VI und VII) Modulziel: Beitrag zur Verringerung der Stromverluste, zur kostengünstigen und nachhaltigen Verbesserung der Stromversorgungssicherheit sowie zur Integration des kosovarischen Stromübertragungsnetzes in den europäischen Strommarkt.</li> <li>3. FZ- Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden Modulziel: Beitrag zur Sicherung einer effizienten und umweltfreundlichen Energieversorgung im Kosovo.</li> <li>4. FZ- Fernwärme (Energiesektorprogramm IX) Modulziel: Beitrag zur kosteneffizienten Modernisierung und Ausweitung der Fernwärmeversorgung in Pristina.</li> </ol>

**2.2 EZ-Programm Gute Regierungsführung und bessere öffentliche Dienstleistungen**

Programmziel	Eine leistungsfähige, transparente und dienstleistungsorientierte Verwaltung befriedigt zentrale Grundbedürfnisse der Bevölkerung Kosovos.
Ausgangslage/Kernproblem	Das Dienstleistungsangebot der kosovarischen Verwaltung ist zu schwach entwickelt, um zentrale Grundbedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ- Unterstützung des europäischen Integrationsprozesses Modulziel: Das Ministerium für Europäische Integration koordiniert die Planung und Implementie-</li> </ol>

	<p>zung des Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens effektiv auf Basis der im Abkommen vorgesehenen Strukturen.</p>
2.	<p>TZ- Reform in Justiz und Verwaltung Modulziel: Die Leistungsfähigkeit der gesamtkosovarischen Justiz ist in ausgewählten Fachbereichen erhöht.</p>
3.	<p>TZ- Gute finanzielle Regierungsführung Modulziel: Gute finanzielle Regierungsführung in Kosovo ist hinsichtlich Rechenschaftspflicht, Transparenz und Effektivität gestärkt.</p>
4.	<p>TZ- Stärkung von Raumplanung und Landmanagement Modulziel: Die staatlichen Verfahren für effektiveren Schutz und effizientere Nutzung landwirtschaftlicher Flächen sind verbessert.</p>
5.	<p>TZ- Aufbau nachhaltiger lokaler Dienstleistungen Abfallmanagement Modulziel: Die Kapazitäten der Gemeinden, der Regierung und des Privatsektors Abfallkreislaufwirtschaft unter Inklusion marginalisierter Gruppen einzuführen sind gestärkt.</p>
6.	<p>FZ- Abfallmanagement Modulziel: Ziel des „Abfallwirtschaftsprogramms“ ist es, das Abfallmanagement durch die zuständigen Gemeinden und deren regionale Abfallentsorgungsunternehmen unter Berücksichtigung von Grundsätzen guter Regierungsführung nachhaltig zu verbessern und in ausgewählten Regionen Kosovos ein saubereres Stadt- und Landschaftsbild zu schaffen. Damit leistet das Vorhaben einen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz sowie zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung und trägt gleichzeitig dazu bei, Elemente der partizipativen Entwicklung, der Demokratisierung und der guten Regierungsführung zu fördern.</p>
7.	<p>FZ- Abwasserentsorgung Südwest, Phase II und FZ- Begleitmaßnahme zu Abwasserentsorgung Südwest, Phase II Modulziel: Die übergeordneten entwicklungspolitischen Ziele des Vorhabens sind der Schutz der ober- und unterirdischen Wasserressourcen und die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung. Projektziel ist die Verbesserung der Abwasserentsorgungssituation und die Abwasserreinigung im Projektgebiet.</p>
8.	<p>FZ- Abwasserentsorgung Südwest, Phase III</p>

	<p>Modulziel: Die übergeordneten entwicklungspolitischen Ziele des Vorhabens sind der Schutz der ober- und unterirdischen Wasserressourcen und die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung. Projektziel ist die Verbesserung der Abwasserentsorgung und die Abwasserreinigung im Projektgebiet.</p>
	<p>9. FZ- Abwasserentsorgung Südwest, Phase IV und FZ- Begleitmaßnahme zu Abwasserentsorgung Südwest, Phase IV Modulziel: Die übergeordneten entwicklungspolitischen Ziele des Projekts sind der Schutz der ober- und unterirdischen Wasserressourcen, die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung in Peja (Hauptziele) sowie die Anpassung an den Klimawandel (Nebenziel). Projektziel ist die Verbesserung der Abwasserentsorgungssituation und die Abwasserreinigung im Stadtgebiet von Peja.</p>
	<p>10. FZ- Abwasserentsorgung Südwest V Modulziel: Ziel des FZ-Moduls ist es, die Abwasserentsorgungssituation in den Gemeinden Prizren, Gjakova / Djakovica und Peja / Pec zu verbessern und so eine adäquate Siedlungshygiene zu gewährleisten.</p>
	<p>11. FZ- Abwasserentsorgung Südwest VI Modulziel: Ziel ist es, die Abwasserentsorgungssituation in den Gemeinden Prizren, Gjakova und Peja zu verbessern und so eine adäquate Siedlungshygiene zu gewährleisten. Mit den Vorhaben leistet die FZ einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung an den Projektstandorten sowie zum Schutz der ober- und unterirdischen Wasserressourcen. Nebenziel ist die Anpassung an den Klimawandel.</p>
	<p>12. FZ- Überregionale Fazilität für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz SOE Modulziel: Die Maßnahmen stellen einen Beitrag zur Reduzierung des Energieverbrauchs beim Regionalen Wasserwerk Hidroregjioni Jugor in Prizren dar (Projektziel). Das Vorhaben trägt damit zur Verbesserung des Klima- und Umweltschutzes bei (übergeordnetes entwicklungspolitisches Ziel).</p>



### 2.3 EZ-Programm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

Programmziel	Die Beschäftigung der kosovarischen Bevölkerung und die nachhaltige Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit von Kleinst-, Klein- und Mittleren Unternehmen (KKMUs) sind verbessert.
Ausgangslage/Kernproblem	Kernprobleme im Bereich der nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung bestehen zum einen in der geringen Produktivität, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit kosovarischer Unternehmen, was sich u.a. aus dem strukturell eingeschränkten Zugang besonders von KKMU zum formalen Finanzsektor ergibt. Zum anderen mangelt es der kosovarischen Wirtschaft an gut ausgebildeten Fachkräften, die Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit insbesondere von jungen Menschen ist unzureichend. Die Folge davon ist eine hohe Jugendarbeitslosigkeit und die Abwanderung talentierter junger Menschen ohne ausreichende Beschäftigungsperspektiven.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. FZ- Kreditgarantiefonds Phase 1 Modulziel: Zugang zum Finanzsektor für KKMU verbessern.</li> <li>2. FZ- Kreditgarantiefonds Phase 2, Förderung des Agrarsektors Modulziel: Verbesserung des Angebotes an Finanzdienstleistungen für KKMU des Agrarsektors bzw. landwirtschaftliche Betriebe.</li> <li>3. FZ- Challenge Fund Kosovo Modulziel: Die Beschäftigungsfähigkeit von Berufsschülerinnen und -schülern in ausgewählten Berufsschulen ist verbessert.</li> <li>4. TZ- Arbeitsplätze durch Exportförderung Modulziel: KKMU in beschäftigungsrelevanten Sektoren nutzen die Potenziale internationaler Märkte.</li> <li>5. TZ- Jugend, Beschäftigung und Ausbildung Modulziel: Die Beschäftigungsfähigkeit kosovarischer Jugendlicher ist verbessert.</li> <li>6. TZ Capacity Development im Grundbildungssektor Modulziel: Die Voraussetzungen für die Bereitstellung qualitativ hochwertiger und inklusiver Bildung sind verbessert.</li> <li>7. TZ- Innovations- und Trainingspark (ITP) Prizren</li> </ol>

	Modulziel: Die Leistungen des Innovations- und Trainingsparks (ITP) Prizren zur Unternehmensentwicklung und -gründung in der Region Prizren sind verbessert.
--	--

### 3. Ukraine

#### 3.1 EZ-Programm Energieeffizienz (EE) in der Ukraine

Programmziel	Die Ukraine erzielt Fortschritte bei der Effizienzsteigerung im Umgang mit Energie.
Ausgangslage/Kernproblem	Die Energieintensität in der Ukraine ist rund dreimal so hoch wie in Deutschland, was die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen mindert und negative Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation im Land haben kann.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ-„Förderung von Energieeffizienz und Umsetzung der EU-Energieeffizienz-Richtlinie in der Ukraine“ Modulziel: Die Nutzung förderlicher Rahmenbedingungen für Energieeffizienz in der Ukraine ist verbessert.</li> <li>2. FZ-„EE in Kommunen“ Modulziel: Verbesserung der Energieeffizienz bei der Erbringung öffentlicher Dienstleistungen in ausgewählten Kommunen der Ukraine.</li> <li>3. FZ-„Refinanzierung für ukrainische KMU über den Finanzsektor (DUF III/DUF IV) Modulziele: (i) Nachhaltige und bedarfsgerechte Einführung des Finanzproduktes EE-Kredit für KMU und Privatunternehmer bei den Partnerfinanzinstitutionen; (ii) Förderung von Investitionen zur Erhöhung der Energieeffizienz bei KMU und Privatunternehmern.</li> <li>4. TZ-„Energieeffizienzberatung für Unternehmen“ Modulziel: Die energetische Modernisierung ukrainischer Unternehmen hat beispielhaft zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen geführt.</li> <li>5. FZ-„Modernisierung von Umspannstationen“ Modulziel: Signifikanter Beitrag zur Stabilisierung der Stromübertragung – Umspannstationen sind rehabilitiert und stehen dauerhaft funktionsfähig zur Verfügung.</li> </ol>

**3.2 EZ-Programm Gute Regierungsführung**

Programmziel	Gute Regierungsführung ist auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene gestärkt.
Ausgangslage/Kernproblem	In den Bereichen Governance, Korruptionsbekämpfung, Unabhängigkeit der Justiz sowie öffentliche Wahrnehmung von Korruption erfüllt die Ukraine noch nicht die Standards einer guten Regierungsführung für die EU-Annäherung.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ - „Gute Regierungsführung im Bereich öffentliche Finanzen (GFG) III“ Modulziel: Gute Regierungsführung im Bereich Öffentliche Finanzen ist gestärkt.</li> <li>2. TZ - „Integrierte Stadtentwicklung in der Ukraine (ISU) II“ Modulziel: Die Voraussetzungen für die Umsetzung integrierter Stadtentwicklung auf nationaler und lokaler Ebene sind entsprechend der Leipzig Charta und der Agenda 2030 verbessert.</li> <li>3. TZ- „Unterstützung der Dezentralisierungsreform in der Ukraine (UDU/ULEAD with Europe) II“ Modulziel: Die Kapazitäten der Schlüsselakteure auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene zur Umsetzung der ukrainischen Dezentralisierung und der damit verbundenen Regionalpolitik sind verbessert.</li> <li>4. TZ - „Innovationslab für EU-Annäherung der Ukraine (InnoLabEU)“ Modulziel: Staatliche Schlüsselakteure sind darin gestärkt, das EU-Assoziierungsabkommen (EU AA) zwischen der Ukraine und der Europäischen Union koordinierter und bürgerorientierter umzusetzen.</li> <li>5. FZ - „Flüchtlingsunterkünfte und Instandsetzung ländlicher Infrastruktur in der Ostukraine (USIF VI)“ Modulziel: Bereitstellung zusätzlicher Unterbringungs-kapazität für Binnenvertriebene in möglichst vielen Gemeinden, Erweiterung und Verbesserung des allgemeinen Zustandes sowie insbesondere der Energieeffizienz vorhandener sozialer Infrastruktur in denselben Gemeinden auf administrativ, technisch und kostenseitig effiziente Weise.</li> <li>6. FZ - „Förderung der sozialen Infrastruktur - Verbesserung ländliche Basisgesundheit (USIF VII)“ Modulziel: Stärkung der primären Gesundheitszentren an ausgewählten Projektstandorten im Osten der Ukraine durch eine patientenfreundliche und energieeffiziente Renovierung der Räumlichkeiten und Versorgung mit medizinischer Ausrüstung.</li> <li>7. FZ - „Förderung der sozialen Infrastruktur (USIF VIII)“</li> </ol>

	<p>Modulziel: Stärkung der primären und sekundären Gesundheitszentren an ausgewählten Projektstandorten im Osten der Ukraine durch eine patientenfreundliche und energieeffiziente Renovierung der Räumlichkeiten und Versorgung mit medizinischer Ausrüstung.</p> <p>8. FZ - „Kommunaler Klimaschutz II“ Modulziel: Sicherstellung einer nachhaltigen, kontinuierlichen und verbrauchsorientierten Trinkwasserversorgung sowie die Gewährleistung einer umweltverträglichen, nachhaltigen Abwasserentsorgung und -behandlung.</p> <p>9. FZ - „Wiederaufbau und Rehabilitation Kommunaler Infrastruktur“ Modulziel: Nachhaltige Nutzung der bereitgestellten Infrastruktur und Stärkung der Stadt Kharkiv als aufnehmende Gemeinde von Binnenvertriebenen.</p>
--	--

**3.3 EZ-Programm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in der Ukraine**

Programmziel	Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der ukrainischen Wirtschaft
Ausgangslage/Kernproblem	Mangelnde Wettbewerbsfähigkeit, unzureichende Rahmenbedingungen für den Handel, mangelnder Zugang von kleinen und mittelständischen Unternehmen zu Finanzierungen, ein reformbedürftiger Berufsbildungsbereich sowie unzureichendes Angebot und Nutzung von metrologischen Dienstleistungen hemmen die wirtschaftliche Entwicklung in der Ukraine.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. FZ-„Unterstützungsprogramm Ukrainische Banken II“ Modulziele: Beitrag zur Überwindung der Kreditklemme durch Stabilisierung der Kapitalausstattung ukrainischer Banken und Mobilisierung zusätzlicher Finanzierungen. Stabilisierung und Erweiterung des nachhaltigen Angebots an Finanzdienstleistungen für KKMU.</li> <li>2. FZ-„Agrarfinanzierung“ Modulziel: Verbreiterung und Vertiefung des Finanzsektors für KMU im ukrainischen Agrarsektor Modernisierung und Steigerung der Produktivität des ukrainischen Agrarsektors.</li> <li>3. TZ-„Nutzung und Umsetzung des Assoziierungsabkommens zwischen der EU und der Ukraine im Bereich Handel“ Modulziel: Die institutionellen und regulativen Voraussetzungen für die Erschließung des EU-Marktes sind für Unternehmen verbessert.</li> <li>4. TZ-„Unterstützung zur Umsetzung des Assoziierungsabkommens zwischen der EU und der Ukraine im Bereich Metrologie“ Modulziel: Die Umsetzung des EU-Ukraine Assoziierungsabkommen im Bereich Metrologie verbessert den Zugang der Privatwirtschaft zu international anerkannten metrologischen Dienstleistungen.</li> <li>5. TZ-„Berufliche Integration von Binnenvertriebenen“ Modulziel: Die Beschäftigungsfähigkeit der ukrainischen Bevölkerung einschließlich Binnenvertriebenen ist verbessert.</li> <li>6. TZ-„Stipendienprogramm der deutschen Wirtschaft“ Modulziel: Der ukrainischen Wirtschaft stehen besser qualifizierte Hochschulabsolventinnen und -absolventen zur Verfügung.</li> <li>7. TZ-„Förderung wirtschaftlicher Teilhabe vulnerabler Gruppen einschließlich Binnenvertriebener in der Region Asowsches Meer“</li> </ol>

	Modulziel: Die wirtschaftliche Teilhabe der Bevölkerung, insbesondere vulnerabler Gruppen, am Asowschen Meer ist verbessert.
--	--

**4. Westbalkanregion****4.1 EZ-Programm Gute Regierungsführung in den Ländern des Westbalkans**

Programmziel	EU-Standards entsprechendes Handeln staatlicher und nicht-staatlicher Akteure fördert Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte in den Ländern des Westbalkans.
Ausgangslage/Kernproblem	EU-Standards entsprechende gute Regierungsführung, Rechtsstaatlichkeit sowie Achtung, Schutz und Gewährleistung der Menschenrechte in den Ländern des Westbalkans sind noch unzureichend verankert.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. TZ- ORF Rechtsreform Modulziel: Die Voraussetzungen zur Umsetzung des Acquis Communautaire im Rahmen der EU Annäherung sind mit Blick auf die rechtlichen Rahmenbedingungen insbesondere für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung verbessert.</li> <li>2. TZ- Soziale Grundrechte für benachteiligte Bevölkerungen Modulziel: Die Gewährleistung wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Menschenrechte unter der Beachtung des übergeordneten Prinzips der Agenda 2030 „Niemanden zurücklassen“ durch relevante staatliche und nichtstaatliche Akteure ist verbessert.</li> <li>3. TZ- Stärkung der Inneren Sicherheit im Westbalkan Modulziel: Die grenzüberschreitende und institutionenübergreifende Bekämpfung schwerer und organisierter Kriminalität in Kooperation mit Institutionen und Netzwerken der Europäischen Union im Westbalkan ist gestärkt.</li> <li>4. TZ-Förderung der EU-Annäherung Modulziel: Regionale Kooperation unter südosteuropäischen Behörden im EU-Beitrittsprozess ist in ausgewählten Handlungsfeldern konsolidiert.</li> <li>5. TZ-Jugendaustausch im Westbalkan Modulziel: Die institutionellen und personellen Voraussetzungen für den regionalen Schülerinnen und Schüler- sowie Jugendaustausch in den sechs Ländern des Westbalkan sind verbessert.</li> <li>6. TZ- Prävention und Bekämpfung von Menschenhandel im Westbalkan Modulziel: Staatliche und nichtstaatliche Schlüsselakteure haben wichtige institutionelle Voraussetzungen für eine Verbesserung der Situation von potentiellen Opfern und Opfern von Menschenhandel unter den Menschen auf der Flucht und der lokalen Bevölkerung in der Westbalkan-Region geschaffen.</li> </ol>





**4.2 EZ-Programm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und Beschäftigung**

Programmziel	Die Perspektiven zur Erhöhung von Beschäftigung und Einkommen sind in den Ländern des Westbalkans im Einklang mit dem EU-Annäherungsprozess verbessert.
Ausgangslage/Kernproblem	Die Westbalkanländer stehen weiterhin vor großen Herausforderungen bei der Schaffung von Beschäftigung, verbesserten Handelsbedingungen, sowie Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="483 629 1139 831">1. TZ - Offener Regionalfonds für Südosteuropa - Außenwirtschaft Modulziel: Die Umsetzung der Reformagenda für Handel und Wettbewerbsfähigkeit in der Central European Free Trade Agreement (CEFTA)-Region ist im Einklang mit den Anforderungen des EU-Annäherungsprozesses verbessert.</li> <li data-bbox="483 853 1139 1032">2. TZ- Förderung der wirtschaftlichen Diversifizierung in ländlichen Gebieten Südosteuropas (SEDRA) Modulziel: Die institutionellen Kapazitäten ausgewählter Akteure in Südosteuropa zur Unterstützung einer EU-gerechten wirtschaftlichen Diversifizierung in ländlichen Gebieten sind gestärkt.</li> <li data-bbox="483 1055 1139 1234">3. TZ- Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die Länder des Westlichen Balkans Modulziel: Die Beschäftigungsfähigkeit von Studierenden und Graduierten in den Ländern des Westlichen Balkans, die am Stipendienprogramm teilgenommen haben, ist verbessert.</li> <li data-bbox="483 1256 1139 1435">4. TZ- Regionaler Beratungsfonds Qualitätsinfrastruktur Modulziel: Die Integration der Länder Südosteuropas in den gemeinsamen EU-Binnenmarkt und andere Märkte ist durch zunehmende internationale Anerkennung von qualitätssichernden Dienstleistungen erleichtert.</li> <li data-bbox="483 1458 1139 1581">5. FZ- Regionaler Challenge Funds Modulziel: Die Beschäftigungsfähigkeit von Absolventen der geförderten Berufsbildungsmaßnahmen ist verbessert.</li> </ol>

## 4.3 EZ-Programm Umwelt, Energie, Klima im Westbalkan

Programmziel	Staatliche und nicht-staatliche Akteure der Länder des Westbalkan verbessern den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz im Einklang mit EU-Standards und internationalen Verpflichtungen.
Ausgangslage/Kernproblem	Trotz bestehender Verpflichtungen zu internationalen Vereinbarungen (bezüglich Reduzierung der Treibhausgase gemäß United Nations Framework Convention on Climate Change/UNFCCC und dem Abkommen zur biologischen Vielfalt/einzig von Kosovo nicht verabschiedet) sind die staatlichen und nicht-staatlichen Akteure im Westbalkan nur unzureichend in der Lage, die Umweltqualität und den Klimaschutz in ihren Ländern oder grenzübergreifend zu verbessern und damit EU-Standards und internationale Verpflichtungen zu erfüllen.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="483 763 1141 913">1. TZ- Offener Regionalfonds (ORF) Energie, Verkehr und Klimaschutz Modulziel: Der Mehrwert regionaler Kooperation für die Umsetzung ausgewählter Energie- und Verkehrsmaßnahmen der Westbalkanländer ist verbessert.</li> <li data-bbox="483 920 1141 1070">2. TZ- ORF Umsetzung Biodiversitätsabkommen Modulziel: Die regionale Kooperation der Westbalkanländer ist im Hinblick auf die Erfüllung internationaler, insbesondere EU-relevanter Verpflichtungen für Biodiversitätserhalt gestärkt.</li> <li data-bbox="483 1077 1141 1272">3. TZ- Schutz und nachhaltige Nutzung der Biodiversität im Einzugsgebiet der großen Seen Prespa, Ohrid und Shkoder Modulziel: Grenzüberschreitendes Management des Prespa-, Ohrid- und Shkodersees im Einklang mit Umwelt- und Biodiversitätszielen der EU sind verbessert.</li> <li data-bbox="483 1279 1141 1406">4. TZ- Anpassung an den Klimawandel im grenzüberschreitenden Hochwasserrisikomanagement Modulziel: Das Management von Hochwasserrisiken im Drin-Einzugsgebiet ist verbessert.</li> <li data-bbox="483 1413 1141 1608">5. TZ- Integriertes Abfallmanagement und Meeresmüllvermeidung im Westbalkan Modulziel: Die Kapazitäten lokaler und nationaler Akteure der Abfall- und Kreislaufwirtschaft SOEs zur Reduktion von Abfalleinträgen in die Adria und Gewässer sind verbessert.</li> <li data-bbox="483 1615 1141 1713">6. FZ- Prespa Ohrid Nature Trust (PONT) Modulziel: Schutz und nachhaltige Nutzung der Biodiversität in Albanien und Mazedonien.</li> </ol>

## 5. Südkaukasus

### 5.1 EZ-Programm Natur- und Klimaschutz sowie nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen im Südkaukasus

Programmziel	Die natürlichen Lebensgrundlagen der ländlichen Bevölkerung werden durch Schutz und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen erhalten. Die biologische Vielfalt wird durch einen verbesserten Schutz von Habitaten und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen bewahrt. Der Klimaschutz ist durch den Ausbau der erneuerbaren Energien und Erhöhung der Energieeffizienz verbessert.
Ausgangslage/Kernproblem	Die südkaukasischen Naturräume und Landschaften mit ihrem Artenreichtum stellen eine wichtige Grundlage für wirtschaftliche Entwicklung des Südkaukasus dar (u.a. Landwirtschaft, Energieversorgung, Tourismus) und erfüllen wichtige Funktionen für den Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Viele Gebiete mit ökologisch schützenswerten und klimasensiblen Naturressourcen stehen jedoch unter enormen Nutzungsdruck, angetrieben von Armut, nicht nachhaltiger Ressourcennutzung und einem mangelnden Ausgleich sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Bedarfe.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="432 891 1104 1037">1. TZ „Integriertes Biodiversitätsmanagement im Südkaukasus“ Modulziel: Das intersektoral abgestimmte Management der Biodiversität und der Ökosystemdienstleistungen ist auf Basis solider Daten verbessert.</li> <li data-bbox="432 1037 1104 1283">2. TZ „Management natürlicher Ressourcen und Erhalt von Ökosystemdienstleistungen für nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum im Südkaukasus“, ECOserve Modulziel: Die Voraussetzungen für die nachhaltige und biodiversitätsfreundliche Nutzung der natürlichen Ressourcen in den vorherrschenden Landnutzungssystemen im Südkaukasus sind unter besonderer Berücksichtigung der Energiesicherheit der ländlichen Bevölkerung verbessert.</li> <li data-bbox="432 1283 1104 1462">3. FZ „Energieeffizienzmaßnahmen und Annäherung an EU-Energieeffizienzstandards in Gebäuden“ Modulziel ist es, die Energieeffizienz in ausgewählten öffentlichen Gebäuden durch die Senkung der Jahresenergiebedarfe zu verringern und einen Beitrag zu einer erhöhten Nutzerzufriedenheit zu leisten.</li> <li data-bbox="432 1462 1104 1597">4. FZ „Offenes Programm Energiesektor“ Modulziel: Beitrag zur Netzanbindung von Erneuerbaren Energien sowie Steigerung der Energieeffizienz in der Übertragung.</li> <li data-bbox="432 1597 1104 1762">5. FZ „Programm zur Förderung Erneuerbarer Energien und Energieeffizienz (Phase III)“ Modulziel: Ziel des FZ-Vorhabens ist ein Beitrag zu einer stabilen, kostengünstigen und umweltfreundlichen Stromversorgung in Armenien.</li> </ol>

	<p>6. FZ „Ausbau Erneuerbare Energien I und II“ Modulziel: Finanzierung von Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien mit Schwerpunkt auf Solar- und Windenergie.</p> <p>7. FZ „Schutzgebietsförderung Georgien“ Modulziel: Das Vorhaben soll das Ressourcen- und Schutzgebietsmanagement ausgewählter Gebiete verbessern, bei gleichzeitiger Verbesserung der sozio-ökonomischen Situation der Anrainerbevölkerung.</p> <p>8. FZ „Biodiversität und nachhaltige lokale Entwicklung – Georgien“ Modulziel: Das Schutzgebietsnetzwerk und die multifunktionale Forstwirtschaft sind als Kernelemente eines großräumigen Landschaftsschutzes gestärkt und tragen zur nachhaltigen Entwicklung strukturschwacher Regionen in Georgien bei.</p> <p>9. FZ „Schutzgebietsförderung Armenien“ Modulziel: Das Vorhaben soll das Ressourcen- und Schutzgebietsmanagement ausgewählter Gebiete verbessern, bei gleichzeitiger Verbesserung der sozio-ökonomischen Situation der Anrainerbevölkerung.</p> <p>10. FZ „Biodiversität und nachhaltige lokale Entwicklung – Armenien“ Modulziel: Verbesserung von Schutz und nachhaltiger Nutzung natürlicher Ressourcen in ausgewählten biodiversitätswertvollen Gebieten Armeniens.</p> <p>11. FZ „Förderung von Ökokorridoren im Südkaukasus“ Modulziel: Das Vorhaben soll finanzielle Mittel zugunsten einer ökologisch nachhaltigen Landnutzung in ausgewählten Ökokorridoren zur Verfügung stellen, was der Vernetzung und damit der biologischen Stabilisierung von Naturschutzgebieten dient.</p> <p>12. FZ „Transboundary Joint Secretariat (TJS III)“ Modulziel: Die Umweltministerien werden dabei unterstützt, eine ökoregionale Schutzstrategie als Leitbild zum Erhalt der Biodiversität im südlichen Kaukasus umzusetzen bzw. weiterzuentwickeln.</p> <p>13. FZ „Caucasus Nature Fund (CNF II und III)“ Modulziel: Der CNF dient der Verbesserung der Managementqualität in den Schutzgebieten des südlichen Kaukasus.</p> <p>14. FZ „Offenes Programm Energieeffizienz in Georgien“ Modulziel: Energieeffiziente Rehabilitierung und ggf. Neubau von öffentlichen Gebäuden in Georgien.</p>
--	---